

ABO

**Arbeitsgemeinschaft
Bergischer Ornithologen**

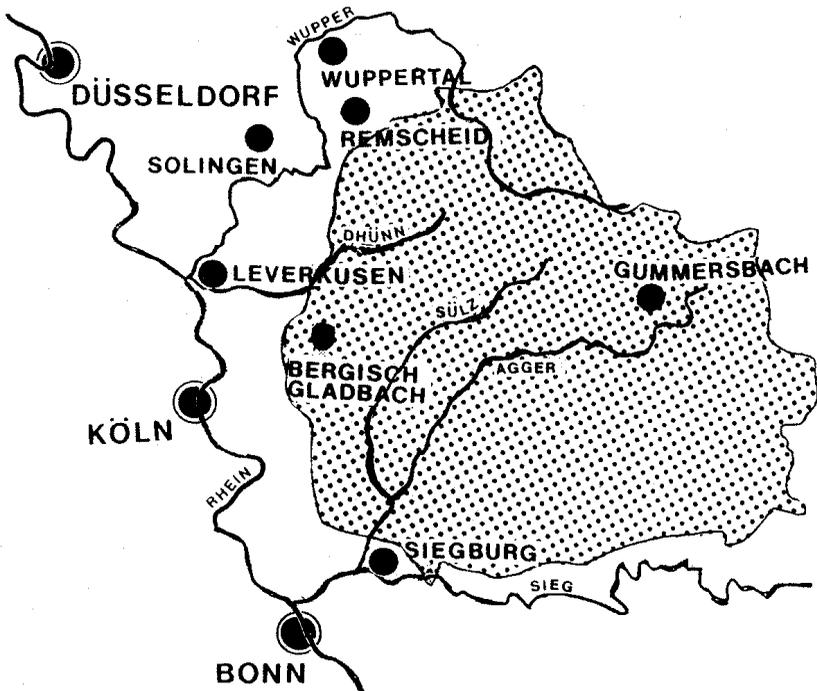


Berichtsheft

Nr. 57

I / 2011

ABO
Arbeitsgemeinschaft
Bergischer Ornithologen



Berichtsheft Nr. 57

(I / 2011)

**BERICHTSHEFT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT
BERGISCHER ORNITHOLOGEN**

NR. 57 (I / 2011)

INHALTSVERZEICHNIS

KARL-HEINZ SALEWSKI Schleiereulen <i>Tyto alba</i> in Hückeswagen	4
ELMAR GUTHMANN Grünspecht <i>Picus viridis</i> erbeutet im Winter unter einer dichten Schneedecke Ameisen	7
MANFRED HINTERKEUSER Die Vogelwelt der Teiche und Wälder bei Burg Herrnstein im Bröltal (Gemeinde Ruppichteroth, Rhein-Sieg-Kreis).....	8
Ornithologischer Sammelbericht für das südliche Bergische Land Zeitraum: 1. Januar 2010 - 31. Dezember 2010	14
Literaturschau - Zeitschriften:.....	76

IMPRESSUM

Herausgeber:	Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen c/o Johannes Riegel, Ibitschenstraße 25 51702 Bergneustadt (Tel. 02261/42860)
Redaktion:	Johannes Riegel s.o. Frank Herhaus Biologische Station Oberberg Schloß Homburg 51588 Nümbrecht
Bezugsadresse:	Johannes Riegel, s.o.
Bezugspreis:	2,50€ (plus Porto)
Herstellung:	Johannes Riegel
Layout:	Reiner Jacobs

Bergisch Birdnet

Beobachtungen aus dem ABO–Gebiet können auch gerne an die Internetseite von Dr. Ralph Schöpwinkel gemeldet werden: bergischbirdnet@yahoo.de

Link zur Internetseite **Bergisch Birdnet Aktuell:**
<http://www.schoepwinkel.de/bergischbirdnet/bergischbirdnet.html>

Schleiereulen *Tyto alba* in Hückeswagen

KARL-HEINZ SALEWSKI

Der Winter zeigte sich von seiner besten Seite. Die Hügel und Täler des Bergischen Landes lagen unter einer dichten weißen Schneedecke, und die Sonne spiegelte sich in den weißen Kristallen. Den ganzen Tag herrschte in der Scheune ein reger Betrieb, denn Getreide wurde gedroschen. Jetzt in der Dämmerung erwachte in der Scheune ein ganz anderes Leben. Überall raschelte es im Stroh- Mäuse bedienten sich auf dem reich gedeckten Tisch. Auf einem Balken drehte eine katzen große Gestalt den Kopf in Richtung der Geräusche. Ihr herzförmiges Gesicht und ihr Gefieder schimmerten hell. Nachdem sie einen der Nager geortet hatte, schwebte sie lautlos zu Boden, streckte ihre Krallen nach vorne, packte zu, landete wieder auf ihrem Stammplatz und verschlang die Maus.

Mit einem Ausflug in die Vergangenheit begann 1992 ein Aufruf des Oberbergischen Naturschutzvereins Hückeswagen (OBN) und des Bergischen Naturschutzvereins (RBN) Hückeswagen/Wipperfürth für das Artenschutzprogramm ‚Schleiereule‘ in Hückeswagen. Von einer unserer schönsten Nachtgreife, der Schleiereule, gab es zu dieser Zeit keine Angaben zu ihrer Verbreitung und Bestandsdichten im Oberbergischen. Erst 1998 wurde von Christoph Buchen eine Auswertung der bis dahin vorliegenden Verbreitungs- und Brutdaten vorgenommen. Hiernach wurden ab 1986 wieder Bruten im Oberbergischen festgestellt und der Bestand ist bis 1995 auf 20 Brutpaare angestiegen. Zu Bruten in Hückeswagen gibt es eine Angabe von Peter Herkenrath (1986), wonach die im September 1983 gesammelten Gewölle aus dem Turm der Kath. Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt „ nicht früher als 1980 produziert wurden“.

Schleiereulenbestände sind verschiedenen Gefahren ausgesetzt. Neben den allgemein bekannten Faktoren wie strenge Winter mit Schneelage, Intensivierung in der Landwirtschaft, Ausräumung der Landschaft ist das Brutplatzangebot ein wichtiger Bestandsfaktor. In den 60er Jahren wurden immer wieder alte Scheunen abgerissen, renoviert, wetterfest ausgebaut und ebenso wie unsere Kirchtürme verschlossen. Ab 1992 haben Thomas Iskra (OBN) und der Verfasser (RBN) über 40 Schleiereulennistkästen im Stadtgebiet Hückeswagen angebracht. Persönliche Gespräche mit Landwirten und Scheunenbesitzern ermöglichten das Anbringen der

Nistkästen. Die Nistkästen haben eine Grundfläche von 1x1 Meter und eine Höhe von 60 cm. Neben dem Einflugloch ist zum Zweck der Verdunklung und Trennung des Brutraumes ein Brett angebracht.

Aus Artenschutzgründen unterblieb eine regelmäßige Kontrolle der Nistkästen während der Brutzeit. Nach der Brutsaison wurden dann gelegentlich Gespräche mit den Grundstückbesitzern geführt und Nistkastenkontrollen durchgeführt. Eine lückenlose Dokumentation der Wiederbesiedlung der Schleiereule liegt daher nicht vor.

Die Höhenlage Hückeswagen steigt von West nach Ost an. Der niedrigste Punkt liegt im südwestlichen Einzugsgebiet des Purder Baches bei 220 m. Das Gelände steigt dann bis zur Wupper in Hückeswagen auf 260 m und von dort weiter in östlicher Richtung bis zum Röthlingsberg an der Grenze zu Radevormwald auf 381m an.

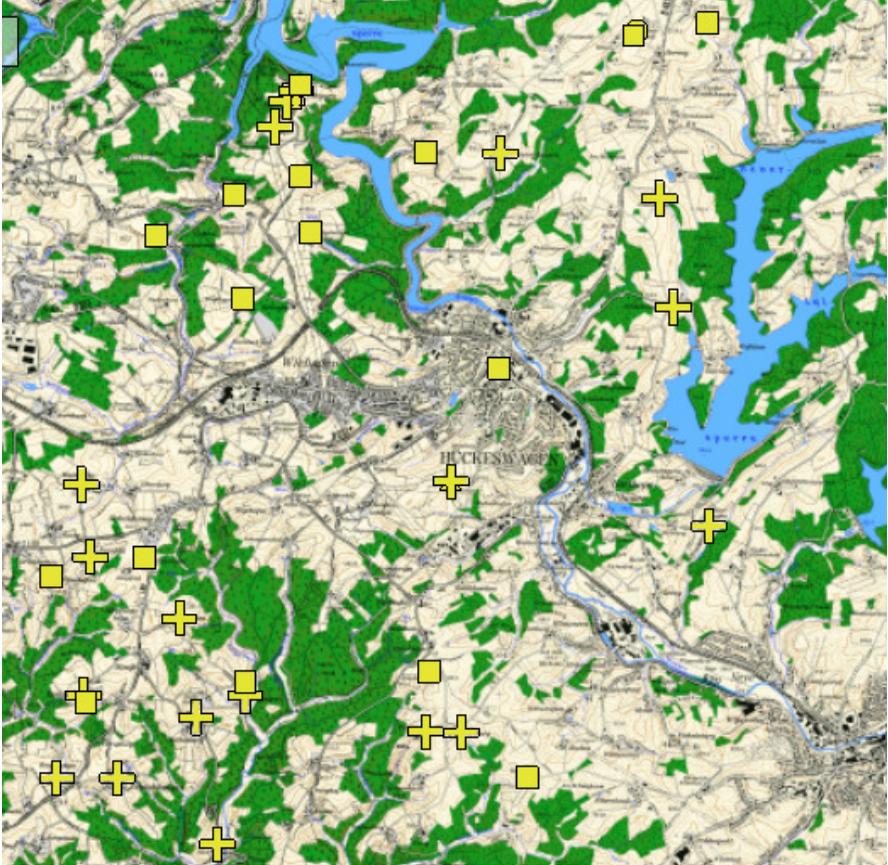
Wie aus der Übersichtskarte ersichtlich, verteilen sich die Nistkastenstandorte und Brutplätze unregelmäßig über Hückeswagen. Die erste Brut konnte 1994 auf dem Alpha Hof in Purd festgestellt werden. Von hier breitete sich dann die Schleiereule weiter aus. In dem im Januar 1996 angebrachten Nistkasten in Bockhacken fand im gleichen Jahr bereits eine Brut statt, und die weitere Besiedlung im Einzugsbereich der Purd erfolgte danach zügig. 1999 brütete die Schleiereule bereits im nördlichen Hückeswagen im Bereich der Wuppertalsperre, und es erfolgte die erste Brut östlich der Wupper in Elberhausen.

Bisher wurden 18 Nistkästen zur Brut genutzt. Daneben dürfte es noch den einen oder anderen nicht bekannten Brutplatz geben. 2007 brüteten in Wickesberg und Funkenhausen gleichzeitig Schleiereulen und Turmfalken im selben Brutkasten. Dabei nutzten die Turmfalken den hellen Eingangsbereich und die Schleiereule den abgedunkelten Brutraum. Die Schleiereule mussten dabei über die brütenden Turmfalken steigen, um zur Brut zu kommen.

In den letzten Jahren trat im Bergischen der Winter verstärkt auf. Im Winter 2010 lag über Monate eine geschlossene Schneedecke. So wurde das Brutverhalten im Sommer überprüft und hierbei wurden alle Nistkästen kontrolliert und weitere Angaben über vorherige Bruten notiert. Somit erhielt man einen aktuellen Überblick über den Zustand der Nistkästen. Leider sind nicht mehr alle Nistkästen einsatzbereit. So sind Nistkästen durch Brand, Ausbau der Gebäude als Wohnraum oder wegen Lärmbelästigung der Mieter nicht mehr vorhanden.

Zum Glück traten die Schleiereulen auch nach den strengen Wintern als Brutvogel weiter in Hückeswagen auf. 2010 konnten noch 7 Schleiereulenbruten in Nistkästen nachgewiesen werden. 6 Bruten fanden

dabei in der niedrigen Höhenlage im Einzugsbereich des Purder Bachtals statt und lediglich eine Brut befand sich östlich der Wupper in Funkenhausen (320 m). Hoffen wir, dass die Schleiereule auch in Zukunft in Hückeswagen zur Jagd geht.



Schleiereulenkästen in Hückeswagen

Quadrat Kasten ohne Brut

Kreuz Kasten mit Brut

Literatur:

Herkenrath, P. (1986) Nachweis der Schleiereule in Hückeswagen/Oberbergischer Kreis. Berichtsh. Arb.gem. Bergisch. Ornithol. 8:37.

Buchen, C. (1998) Das Vorkommen der Schleiereule im Oberbergischen Kreis und in den angrenzenden Gebieten. Berichtsh. Arb.gem. Bergisch. Ornithol. 32:5-14.

Anschrift des Verfassers: Hermann-Löns-Str.30, 42499 Hückeswagen

Grünspecht *Picus viridis* erbeutet im Winter Ameisen unter einer dichten Schneedecke.

ELMAR GUTHMANN

Im April 2003 sah ich vom Wohnzimmerfenster meines Hauses in Bergisch-Gladbach, Stadtteil Herkenrath, einen männlichen Grünspecht, der auf der Rasenfläche eifrig im Gras pickte. Anscheinend verspeiste er Ameisen. Ich nahm ihn mit meiner Video-Kamera auf, bis er abflog.

Jahre später, am 22.12.2010, lag im Garten 10-15 cm Schnee, und es waren einige Grad unter Null. Ich war sehr erstaunt, im Schnee einen männlichen Grünspecht wenige Meter vor der Terrasse zu sehen, der den tiefen Schnee etwa einen halben Quadratmeter weit weggeräumt hatte und der in die verbliebenen wenigen Zentimeter Schnee eifrig pickte. Offenbar erbeutete er Ameisen. Ich schaute im Bd.9 des Handbuches der Vögel Europas nach (GLUTZ VON BLOTZHEIM, 1980) und fand auf Seite 958 im Kapitel ‚Nahrungserwerb‘ folgende Bestätigung meiner Beobachtung:“Findet Ameisennester auch an völlig flachen Stellen recht zielsicher unter einer höheren Schneedecke. Kann 25-30 cm tiefen Schnee wegräumen“

Mein Garten scheint jedoch nicht zu seinem Brutrevier zu gehören. Noch nie habe ich einen Grünspecht vom Haus aus oder in der Umgebung gehört, wohl aber vom Marktplatz Bergisch-Gladbachs.

Literatur:

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N. (Hrsg., 1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd.9, Columbiformes-Piciformes. Wiesbaden.

Anschrift des Verfassers: Strassen 10, 51429 Bergisch-Gladbach.

Die Vogelwelt der Teiche und Wälder bei Burg Herrnstein im Bröltal (Gemeinde Ruppichteroth, Rhein-Sieg-Kreis)

MANFRED HINTERKEUSER

Die Burg Herrnstein (50° 49,9' N, 7° 23,4' O) in der Gemeinde Ruppichteroth liegt gut 2 km unterhalb des Zusammenflusses von Homburger Bröl und Waldbrölbach auf einem Felssporn an einer der landschaftlich schönsten Stellen des Bröltales, eines Nebenbaches der Sieg. In dem zum Rhein-Sieg-Kreis gehörenden Teil des Bröltales, dessen Bedeutung ich im Berichtsheft 54 (HINTERKEUSER 2010) beschrieben hatte, stellt die Burg Herrnstein zusammen mit ihrer Umgebung einen einzigartigen Natur- und Kulturschatz dar. Bei der Brutvogelkartierung im Jahr 2003 enthielt ein Rasterfeld, in dem die Teiche liegen, mit 56 Brutvogelarten einen Spitzenplatz (HINTERKEUSER 2006). Insgesamt wurden in einem Umkreis von 1,5 km um die Burg Herrnstein bisher mehr als 115 Vogelarten festgestellt.

Burg Herrnstein

Es handelt sich um eine rheinische Höhenburg, deren Ursprünge wahrscheinlich in das 13./14. Jahrhundert zurückreichen. Herrnstein war wohl zunächst Stammsitz der Herren vom Stein, von denen es im 14. Jahrhundert an die Herren von Nesselrode übergang. Die Burganlage wurde möglicherweise zum Schutz eines Eisenhammers angelegt, der noch im 19. Jahrhundert erwähnt wurde.

Das heutige Aussehen der Burg wird weitgehend bestimmt durch die Um- und Wiederaufbauten im 20. Jahrhundert, die nach dem Vorbild historischer Ansichten erfolgten, wobei die noch vorhandene historische Bausubstanz so weit wie möglich erhalten blieb.

Aus der Gründungszeit der Burganlage stammen ein Teil des Kellergewölbes, die am Fuß über drei Meter dicke Schildmauer auf der Nordseite und der unregelmäßige Grundriss, der sich der Topographie des Bergrückens anpasst. Nach der Information, die am Eingang der Burg aushängt, wurden einige Fensteröffnungen aus der Ursprungszeit, die man bei Renovierungsarbeiten fand, im Westgiebel des Haupthauses durch Ziegelausmauerungen dokumentiert. Aus der Barockzeit stammen danach die großen Fensteröffnungen, der Dachstuhl und Teile des Treppenhauses, die man noch beim Bau der heutigen Treppe verwenden konnte.

Heute befinden sich in und an der Burg Herrstein die Wohn-, Büro- und sonstigen Betriebsgebäude des privaten Forstbetriebes – der Gräflich von Nesselrod'sche Forstverwaltung in Herrstein. Die Anlage wurde und wird ausschließlich mit privaten Mitteln unterhalten.

In den Sommermonaten werden meist samstags Führungen durch die Außenanlagen der Burg angeboten. Dabei ist auch einmal ein anderer Blick auf die Teiche möglich. Die Termine der Besichtigungen werden am Eingang ausgehängt.

Teiche von Herrstein

Die vier insgesamt etwa 15 ha großen Teiche liegen in einem Talkessel und sind im Westen und Norden von steilen bewaldeten Hängen umgeben. Bis 1989 besuchte ich die Teiche gelegentlich, ab 1990 regelmäßig. Zuerst stellte ich als **Brutvögel** Blässhuhn, Eisvogel, Stockente und Teichhuhn fest. Mit den Jahren konnte ich immer mehr Brutvogelarten nachweisen. Im folgenden nenne ich meist eigene Beobachtungen, die ich nach mehr als 540 Besuchen notierte. Wenn anderen Ornithologen interessante Beobachtungen gelangen, so füge ich deren Name hinzu.

1989: Am 1. Mai sah ich zum ersten Mal zwei **Mittelspechte** in der Nähe der Teiche. Der erste Brutnachweis der Art gelang P. Herkenrath im Jahr 1994 in den Wäldern der Umgebung (HERKENRATH 1995).

1991: Ein **Haubentaucher**paar brütete erfolgreich, im folgenden Jahr waren es schon zwei Paare. Maximal brüteten bisher drei Paare.

1992: Im Juli waren zwei **Reiherenten**weibchen mit sieben und drei Jungen auf den Teichen zu sehen. Die Art brütet hier regelmäßig.

1998: Erster Brutnachweis bei den **Zwergtauchern** mit drei Jungen.

1999: Ein **Kanadagans**paar hatte drei Junge.

2007: Nachdem **Nilgänse** schon ab 2003 mehrfach die Teiche besucht hatten, hatte ein Paar 2007 sechs Junge. 2010 brüteten mindestens drei Paare. Auch **Höckerschwäne** brüteten 2007 zum ersten Mal. Sie hatten ein Junges, im folgenden Jahr acht.

Durchzügler, Nahrungs- und Wintergäste an den Teichen waren (zuerst die häufigeren):

Stockente: maximal 245 am 14.11.2004 und 243 am 29.11.2004.

Gänsesäger: maximal 235 am 17.03.1996 und 153 am 16.02.1997.

Blässhuhn: maximal 148 am 16.11.2003 und 141 am 3.11.2003.

Reiherente: maximal 74 am 18.03.2001 und 69 am 28.02.2008.

Graureiher: maximal 67 am 28.10.2004 (Teich teilweise abgelassenen).

Kanadagans: maximal 66 am 24.11.2002.

Kormoran: mehrfach über 50.

Zwergtaucher: maximal 38 am 16.09.2007.

Krickente: maximal 33 am 1.10.2009 und 32 am 16.12.2007.

Tafelente: maximal 32 am 5.03.2003 und 32 am 27.01.2011.

Pfeifente: maximal 13 am 14.09.2003 (79 Ind. bei 38 Beobachtungen).

Teichhuhn: maximal 10 am 12.09.1999, danach immer seltener.

Schnatterente: z. B. 3 am 17.12.2006 (61 Ind. bei 38 Beobachtungen).

Mehrfach wurden Graugans, Mandarinente, Spießente, Löffelente, Fischadler, Habicht, Sperber, Baumfalke, Flussuferläufer, Lachmöwe, Mauersegler, Rauch- und Mehlschwalbe – z. T. über den Teichen jagend – beobachtet (s. a. HINTERKEUSER 2006).

Besonders zu erwähnen sind folgende Arten – meist **Ausnahmegäste**, darunter sind aber auch einige neue Dauergäste:

Singschwan: sechs Singschwäne wasserten am 23.02.2007 um 10⁵⁴ Uhr, wurden aber nach wenigen Minuten von Höckerschwänen verjagt.

Schwarzschwan: ein Individuum ab 28.05.2009 bis in den Juni 2009.

Rothalsgans: eine mehrfach vom 4.10.2004 bis 31.01.2005 vergesellschaftet mit Kanadagänsen.

Weißwangengans: eine am 22.10.1996.

Brandgans: 1 Männchen am 25.06.2009.

Rostgans: vier am 14.03.2010, zwei am 25.02.2010 und 3.03.2011.

Knäkente: 1 Männchen am 25.03.2005.

Schellente: 1 w am 13.12.1998 und 1 m am 13.03.2005.

Zwergsäger: 1 Weibchen am 26.02.2009.

Silberreiher: Ein bis zwei Silberreiher verbrachten seit dem Jahr 1999 vor allem im Herbst mehrere Wochen an den Teichen. Seit Dezember 2005 sehe ich sie auch öfters im Winter und Frühling. Die bisherigen Maxima sind: sieben am 27.03.2009 und sechs am 4.11.2010.

Schwarzstorch: Seit 2008 im Frühjahr und Sommer häufig zu sehen, auch mit Jungen.

Rohrweihe: Ein Weibchen flog am 14.04.2002 mehr als 30 Minuten lang über den Teichen.

Schwarzmilan: Einer wurde am 15.04.2009 von R. Jacobs gesehen.

Seeadler: Am 3.11.2003 kreiste vormittags ein Seeadler längere Zeit über den Teichen und rastete zwischendurch in einem Baum.

Waldwasserläufer: Waren meist Durchzügler zu den Zugzeiten; seit dem 24.12.2003 (und im Januar 2004 mit je zwei Ind.) häufen sich die Beobachtungen im Winter, meist im Randbereich der Teiche, am 22.01.2009 sogar auf dem Eis. Zuletzt sah ich drei Individuen am 16.01.2011, sowie vier Vögel vom 13.02.2011 bis 3.03.2011.

Uhu: Einer wurde am 17.03.2010 von R. Jacobs fotografiert, auch am 13.02.2011 sah ich einen Uhu in Bäumen nahe der Teiche.

Kolkrabe: Nachdem ich am 10.01.2005 zwei Kolkraben an den Teichen gesehen hatte, folgten immer wieder weitere Beobachtungen.

Bachstelze: 14 am 14.01.2007 (!) nahrungssuchend auf dem Boden eines abgelassenen Teiches, durch den noch ein Rinnsal floss.

Jagdfalke: am 15.04.2007 sah ich einen Jagdfalken mit Schellen.

Wellensittich: Ein Individuum dieser Art hielt sich am 13.09.2009 im Wald nahe der Teiche auf.

Die Anzahl der Gäste hängt im Winter stark von den Temperaturen im Norden und Osten, sowie vom Wasserstand und von den Eisverhältnissen an den Teichen ab. An manchen Tagen findet man nur wenige Arten. An anderen Tagen erhält man erstaunliche Ergebnisse. So entdeckte ich am 12.01.2003 bei -7°C , als ich eigentlich keine Wasservögel erwartete, an zwei winzigen Wasserlöchern im Eis 83 Blässhühner, ein Paar Stockenten, einen Reiherentenerpel und einen oft tauchenden Zwergtaucher.

Die Teiche leiden im Sommer unter der nicht guten Wasserqualität des Brölbaches (HINTERKEUSER 2010), von dem sie einen Teil ihres Wassers erhalten. Im Sommer des Jahres 2010 war das Algenwachstum so stark, dass die Teiche umzukippen drohten. Sehr zu bedauern waren die jungen Zwergtaucher, die sich durch eine etwa ein Zentimeter dicke Algenschicht kämpfen mussten. Zum Glück rettete ein Wetterumschwung die Teiche. Es ist zu hoffen, dass bald die Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität von Wahn- und Brölbach fortgeführt werden, die von staatlichen Stellen geplant sind.

Wälder der Umgebung

Die Grafen von Nesselrode bewirtschaften ihre Ländereien seit langem so, dass auch nachfolgende Generationen ihren Lebensunterhalt aus den Erlösen der Waldwirtschaft bestreiten können. Das Ergebnis ist eine verantwortungsbewusste und naturfreundliche Wirtschaftsform – heute nennt man sie auch nachhaltig. Dabei wird die Basis des Wirtschaftens für die Zukunft erhalten, aber auch die Natur hat einen angemessenen Raum. Totholz wird ein hoher ökologischer Wert beigemessen, und im Wald haben Höhlen- und Horstbäume ihren Platz. Auffallend ist überall in den Wäldern des Grafen von Nesselrode der hohe Anteil von alten Bäumen. Besonders sehenswert sind eine Ulme, die Stieleiche auf der östlich gelegenen Wiese, einige Bäume, die vor etwa 100 Jahren aus Nordamerika importiert wurden, und die vielen alten Eichen.

Außer den häufigen, fast überall vorkommenden Arten von Amsel, Blaumeise, Buchfink und Buntspecht über Kleiber bis Zaunkönig und Zilpzalp sind in den Wäldern bei Herrnstein einige Vogelarten zu finden, die in der Umgebung schon seltener geworden sind. Hier erreichen die Brutvögel Trauerschnäpper, Hohltaube (seit 1996) und Mittelspecht eine überdurchschnittliche Dichte. Man findet diese Arten nicht nur in der unmittelbaren Umgebung der Burg Herrnstein, sondern auch in den etwas weiter entfernten Wäldern der Nesselrod'schen Forstverwaltung.

In der Umgebung der Teiche habe ich um 1990 noch häufig Grauspecht, Schwarzspecht und Kleinspecht beobachten können. In den letzten Jahren habe ich diese Arten leider etwas weniger gesehen. Dies gilt auch für Waldbaumläufer und Waldlaubsänger. Auch Fitis und Wacholderdrossel sah ich zuletzt seltener. Lange nicht mehr festgestellt habe ich Kuckuck, Turteltaube und Sumpfrohrsänger. Der Baumpieper ist auch hier seit Jahren verschwunden. Der Gartenrotschwanz wurde in der näheren Umgebung im Jahr 1996 zum letzten Mal gesehen. Zu den Zugzeiten bzw. im Winter kann man in den Wäldern mit etwas Glück Trupps von Bergfinken, Erlenzeisige und Rotdrosseln antreffen. Gelegentlich sieht man auch eine Waldschnepfe; so folgte zuletzt eine am 18.10.2009 auf.

Im Umkreis von 1,5 Kilometern um die Burg befinden sich nördlich der Ort Reiferscheid und westlich der Ort Beiert, wo innerhalb des Waldgebietes einige Weiden und Äcker Abwechslung bringen. Hier haben u. a. Raubwürger, Braunkehlchen und Heidelerche gerastet. Die

Feldlerche ist hier ebenso wie die Dorngrasmücke leider schon lange verschwunden. Bei Beiert hat jedoch viele Jahre ein Neuntöterpaar gebrütet. In den Schornsteinöffnungen des Beierterhofes haben normalerweise außerhalb der Brutzeit Waldkäuse ihren Tageseinstand.

In der weiteren Umgebung der Teiche brüten regelmäßig Rotmilan und Mäusebussard, auch kann man zeitweise Wespenbussard, Habicht, Sperber, Baumfalke und Grünspecht beobachten. In etwa ein Kilometer Entfernung nordöstlich befindet sich seit mehr als 20 Jahren bei Büchel eine Graureiherkolonie, in der 1995 und 1997 maximal 12 Horste besetzt waren, die aber nach 1997 stetig kleiner wurde.

Am nahen Brölbach kann man in der Nähe der Brücke – dort wo das Wasser etwas schneller über Steine fließt – Gebirgsstelze und Wasseramsel finden. Noch im Jahr 2010 baute eine Wasseramsel dort ein Nest zwischen umgestürzten Bäumen. Dieser Brutplatz wurde jedoch leider später bei einem Hochwasser zerstört.

Auch zu dem Waldgebiet möchte ich noch eine kulturhistorische Anmerkung machen. Im Wald bei Reiferscheid am Weg nach Beiert befand sich ein bedeutendes Arma-Christi-Kreuz, das schon vor vielen Jahren vom damaligen Grafen an das Rheinische Landesmuseum in Kommern in der Eifel geschenkt wurde, wo es noch heute aufgestellt ist.

Aktuelle Anmerkung

Leider ist Adolf Graf von Nesselrode, dem die positive Entwicklung dieses Gebietes zu verdanken ist, am ersten Aprilwochenende 2011 im Alter von nur 65 Jahren gestorben. Es sei ihm hiermit für sein Wirken gedankt.

Literatur:

HERKENRATH, P. (1995): Der Mittelspecht - Brutvogel im Süden des Bergischen Landes. Berichtsheft ABO 27: 9 - 11.

HINTERKEUSER, M. (1998): Bruten des Mittelspechtes (*Picoides medius*) im Sieg-Bröl-Bereich, südliches Bergisches Land (Rhein-Sieg-Kreis). Charadrius 34: 174 - 178.

HINTERKEUSER, M. (2006): Die Vogelwelt im östlichen Rhein-Sieg-Kreis mit Leuscheid und Nutscheid (ein Datenbuch), Selbstverlag.

HINTERKEUSER, M. (2010): Bemerkungen zum Brölbach (Rhein-Sieg-Kreis), zur Wasseramsel (*Cinclus cinclus*) und zur Wasserqualität. Berichtsheft ABO 56: 4 - 9.

Anschrift des Verfassers: Am Hang 16, 53819 Neunkirchen-Seelscheid

Topographische Übersicht über das ABO - Gebiet



Ornithologischer Sammelbericht für das südliche Bergische Land

Zeitraum: 01. Januar 2010 - 31. Dezember 2010

Zusammengestellt von: R. Schmiegelt (Höckerschwan bis Schwarzmilan)
 Jochen Heimann (Fischadler bis Kolkrabe)
 D. Buschmann (Kohlmeise bis Rohrammer)

Kürzel für Melder:

Be	P. Berghegger	Kos	J. Koslowski	Stu	T. Stumpf
Buc	C. Buchen				
Bu	D. & K. Buschmann	Ko	H. Kowalski	Stei	Dr. Steinbach
Da	P. Dahlhaus	KGW	Kartierergemein- schaft Wahner Heide	Ti	J. Tiedt
Fl	M. Flosbach			Ver	B. Verhufen
Gu	E. Guthmann	Mic	P. Michael	Vö	H. Völz
Hei	J. Heimann	Och	B. Och	Ve	B. Vehlow
Her	F. Herhaus	Ri	J. Riegel	We	P. Wester
HeP	P. Herkenrath	Sa	K.-H. Salewski	Wu	S. Wurm
Hi	M. Hinterkeuser	Schm	M. Schmitz		
Hö	S. Hövel	Schö	R. Schöpwinkel		
Ja	R. Jacobs	Scht	R. Schmiegelt		
Kau	A. Kaufmann	Ski	R. Skiba		
		Ste	R. Stegemann		

Ortsbezeichnungen

Die Beobachtungsorte sind in der Regel Teile von Gemeinden oder Städten. Ihnen folgt in Klammern die Angabe der Gemeinde / Stadt in folgenden Kürzeln, die auch dann verwendet werden, wenn die Meldung aus dem betreffenden Kernort stammt oder für das gesamte Gemeinde- / Stadtgebiet gilt. Kreise werden mit ihren Kfz-Kennzeichen angegeben: GL: Rheinisch-Bergischer Kreis, GM: Oberbergischer Kreis, K: Köln, SU: Rhein-Sieg-Kreis.

Städte und Gemeinden

BGl	Bergisch Gladbach	GL	Ber	Bergneustadt	GM
Eng	Engelskirchen	GM	Gum	Gummersbach	GM
Hüc	Hückeswagen	GM	Kür	Kürten	GL
Lin	Lindlar	GM	Loh	Lohmar	SU
Mar	Marienheide	GM	Mor	Morsbach	GM
Muc	Much	SU	Neu	Neunkirchen-Seelscheid	SU
Nüm	Nümbrecht	GM	Ode	Odenthal	GL
Ove	Overath	GL	Rei	Reichshof	GM
Rad	Radevormwald	GM	Rup	Ruppichterath	SU
Rös	Rösrath	GL	Sie	Siegburg	SU
Wal	Waldbröl	GM	Wer	Wermelskirchen	GL
Wie	Wiehl	GM	Wip	Wipperfürth	GM

Kürzel für häufig genannte Gewässer:

AEI / II	Aggerstaustufen Ehreshoven / II	GM
ABR	Aggerstaustufe Brunohl	GM
AWI	Aggerstaustufe Wiehlmünden	GM
AS	Aggertalsperre	GM
ALL	Seen bei Allner / Sieg	SU
AOG	Aggerstaustufe Ohl - Grünscheid	GM
BIE	Biebersteiner Weiher	GM
BS	Beventalsperre	GM
BT	Beverteich	GM
BR	Bruchertalsperre	GM
COX	Grube Cox	GL
DHÜ	Dhünntalsperre	GL
DER	Neunkirchen-Dreisbachtal	SU
DM	Diepeschrather Mühle	GL
FRE	Frerichsweiher	GM
FRI	Friesenhagen	AK
GE	Genkeltalsperre	GM
GRÜ	Grünewaldteich/Untereschbach	GL
GS	Genkeltalsperre	GM
HERS	Teiche Schloss Herrnstein	SU
HERT	Herrenteich/Much	SU
HIR	Hitzenbachweiher (in der Wahner Heide)	SU
JM	Staubecken Junkermühle	GL
KER	Kerspetalsperre	GM/MK
LEI	Stauweiher Leiersmühle	GM
LI	Lingesetalsperre	GM
NEY	Neyetalsperre	GM
PM	Paffrather Mühle	GL
SAM	Saaler Mühle	GL
STA	Stallberger Teiche	SU
ST	Silbertalsperre	GM
TRE	Trerichsweiher	SU
WDA	Wupperstau Dahlhausen	GM
WEI	Grube Weiß	GL
WIE	Wiehltalsperre	GM
WIN	Windeck	SU
WIP	Staustufe Wipperhof	GM
WS	Wahnbachtalsperre	SU
WUV	Wuppervorsperre	GM
WUT	Wuppertalsperre	GM/RS

Höckerschwan (*Cygnus olor*)

Bruten	Gewässer	Anzahl BP/Bruten	Juv.	Melder
	HERS	1 BP	5	Hi, Hö
	LEI	1 BP	5	Fl
	NEY	1 Brut		Sa
	Wip-Stauweiher	1 Brut	6	Sa

Mi meldet am 14.04.10 von der DHÜ: „3 Höckerschwäne (merkwürdige 3er-Beziehung: 1 M. + 2 W., davon 1 W. auf Nest)“ und am 21.04.10: „3 Höckerschwäne: 2 W. brüten nebeneinander in einem Nest!“ Die Höchstzahl auf der BR betrug am 17.10.10 6 H., auf der LI am 13.03.10 3 H (Ver). Im kalten Dezember wurden auf dem BT bis zu 20 Höckerschwäne (22.12.10) beobachtet (Fl, Sa)

Kanadagans (*Branta canadensis*)

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Gewässer	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Melder
BR			24 21.	2 18.					130 29.	191 17.	137 04.	3 12.	Ver
HERS	0 .	11 25.	14 14.	10 18.	7 27.	23 30.	23 03.	8 03.	2 23.	2 07.	0	0	Hi
SAM	9 24.	46 27.	59 26.	45 18.	50 29.	110 27.	104 03.	9 07.	50 18.	21 16.	18 01.	8 24.	Scht

Bruten	Gewässer	Anzahl BP/Bruten	Juv.	Melder
	BT	1 BP	aufgegeben	Sa
	COX	1 BP	Brutversuch	Scht
	DER	1 BP	2	Hi
	GRÜ	1 BP	2	Scht
	HERS	3 BP	6,4,2	Hi
	LEI	1 BP	2	Fl
	SAM	27 BP	0 *	Scht
	WIE	2 BP	erfolglos	Ko

*Erneut wurden wohl die Eier der brütenden Gänse entfernt. So gründlich, dass keine einzige Kanadagans mit führenden Küken gesehen wurde.

Obwohl seit Jahren die Eier entfernt werden, finden sich im Frühjahr annähernd gleich viele Paare ein.

Hö sieht 2 ad und 2 juv. am 18.07.2010 in Neu, Teiche. Im Bergisch Birdnet meldet Klaus Unger am 17.05.2010: „In Waldbröl- Bladersbach habe ich 1 BP Kanadagänse mit 5 juv. gesehen. Mir ist bisher kein Bruterfolg in unserer Gegend bekannt“

Weitere hohe Zahlen:

AEI/II: 108 am 30.10.10 (Fl) und 250 am 13.11.10 (Scht)

BT: 28 am 03.09.10 (Sa)

HERT: 21 am 14.03.10

WIE: 91 am 19.09.10 (Ko)

WS: 24 am 07.01.10, 23 am 22.09.10 (Hi)

WH: 5 BP

Weißwangengans (*Branta leucopsis*)

Nur wenige Beobachtungen:

am 05.04.10 und 11.04.10 eine auf WIE (Ko), am 22.04.10 und 30.10.10 je eine AEI/II (Fl) und am 04.12.10 eine BS Stootte (Sa).

Graugans (*Anser anser*)

Sa meldet 2 Bruten von der WUT und eine Brut an der BS. Auf der WIE sah Ko am 05.04.10 5 Brutpaare. Die Nester waren am 08.05.10 alle verwaist. Auf dem SAM waren bis zu 8 Paare anwesend. Ob es zu Bruten kam, kann nicht gesagt werden. Wenn, wurden die Eier wie in den Vorjahren eingesammelt. Jungvögel waren nicht zu sehen (Scht). Ein Paar mit 2 pulli konnte Fl am 22.04.10 an AEI/II feststellen. 2 Graugänse brüten am 28.03.10 in Wer-Bechhausen, NSG Ziegeler Loch. Dort am 12.06.10 ein Paar mit 3 pulli (Mic). Hubert Gerstner meldet am 11.04.10 im Bergisch Birdnet „Auf einem "nackten" Nistfloß im Uferbereich der Dhünntalsperre Graugans auf dem Nest“.

Einige Graugänse am SAM waren beringt, entweder mit schwarzen Fuß- oder mit gelben Halsringen (Scht, Stu).

Hier nur die größten Ansammlungen von G.:

Gewässer	Anzahl	Daten	Beob.
AEI/II	20	30.10.10	Fl
BS	38	04.12.10 (grau-weißliche)	Sa
DHÜ	30	07.03.10	Mic
NEY	32 (+ 11 Hyb.)	20.11.10	Fl
Rei	33	23.01.10	Ko
SAM	46	22.05.10	Scht

Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*)

Bruten	Gewässer	Anzahl BP/Bruten	Juv.	Melder
	BR	1 BP	6	Ver
	BS	2 Bruten	2,3	Sa
	BT	eine Brut	aufgegeben	Sa
	DHÜ	1 BP	7	Gerstner
	HERS	2 Bruten	4,2	Hi
	Hüc-Golfplatz	eine Brut	7	Sa
	NEY	2 Bruten	10,5	Fl, Sa
	Wer-Bechhausen, NSG Ziegeler Loch	eine Brut	3	Mic

Mit 11 Bruten bisherige Höchstzahl im Gebiet (2007: 6 Bruten, 2008: 7 Bruten, 2009: 10 Bruten). Fl sah an der NEY am 08.05.10 die brütende Nilgans auf einem Bussardhorst. Von 10 pulli am 29.05.10 konnten am 07.08.10 nur noch 2 juv gesehen werden (23.06.:5, 12.07.:3). Zwei der oben gemeldeten Bruten fanden erst spät statt (Anfang bis Mitte August, Sa, Gerstner).

Die Höchstzahl wurde am 04.12.10 von Mic gemeldet. Auf der DHÜ zählte er 25. Sonst wurden keine weiteren größeren Ansammlungen bemerkt.

An nachfolgenden Orten wurden zum Teil mehrmals N. nachgewiesen:

AEI/II	4 Individ.	Scht
BR	1-8 Individ.	Ver, Ko
BT	6	Sa
DHÜ	2 -25 Individ.	Mic
HERS	2-12 Individ.	Hi, Hö
HERT	2 Individ.	Hi
LI	2-4	Ver
SAM	1-4 Individ.	Scht
WIE	2-6 Individ.	Ko
WS	7 Individ.	Hi
WUT	4 Individ.	Scht

Im Jahr 2010 gab es scheinbar weniger Meldungen als im Vorjahr. Dass die Nilgans sich hier inzwischen sehr heimisch fühlt, bestätigt folgende Meldung aus Ove-Immerkeppel vom 07.11.2011 aus dem Bergisch Birdnet: „In der ersten Juli-Woche 7-Tage-Besuch von 2 Nilgänsen am Gartenteich (ohne Stress mit unseren Laufenten). Stephan Andreae“

Rostgans (*Tadorna ferruginea*)

Nachdem im letzten Jahr keine Rostgans aus dem Gebiet gemeldet wurde, konnte Hi am HERT vom 25.02.10 bis 18.04.10 bis zu 4 Rostgänse zählen (2 am 25.02. und 07.03. und je 4 am 14.03., 25.03. und 18.04.).

Brautente (*Aix sponsa*)

Erstmals seit 2006 wurde wieder eine Brautente gesichtet. Mic konnte eine männliche B. am 28.03.2010 in Wer-Bechhausen, NSG Ziegeler Loch entdecken.

Mandarinente (*Aix galericulata*)

10.06.10: 1 W mit einem Jungen auf der Agger bei Troisdorf, Wahner Heide (Stu); 23.10.10 SAM 1 W und am 07.11.10 dort 1 M, 3W (Scht)

Schnatterente (*Anas strepera*)

Die Schnatterente scheint nur an zwei Gewässern im Gebiet regelmäßig und in größerer Zahl aufzuhalten.

Monatliche Höchstzahlen für BT (Sa, Fl):

Januar (02.): 39M, 19W

Februar (04.): 1M, 1W

März (24.): 2M

September (23.): 2M, 2W

Oktober (17.,26.): 11M, 8 W

November (29.): 21M, 10W

Dezember (22., 25.) 28M, 21W

Sa sah die erste Schnatterente am 01.09.10, danach durchgehend anwesend. Mittlerweile im Winter die zweithäufigste Ente.

In der Grube Cox konnte Scht bisher jedes Jahr überwinterte S. beobachten. Allerdings erstmals nicht in den ersten Monaten des Jahres 2010, da die Gewässer bis zum 23.02.10 vollständig zugefroren waren. Dann aber wieder ab dem 16.10.10 bis zum 03.12.10 mit maximal 8M,4W. Danach erneut zu 100% zugefroren.

Es gab noch folgende Einzelbeobachtungen: 30.03.10 1M, 1W LI (Ver), 14.04.10 2M Wer-Dhünn (Mic), 21.04.10 1M Wer-Dhünn (Mic), 04.12.10 2M DHÜ (Mic)

Pfeifente (*Anas penelope*)

Häufiger zu sehen waren Pfeifenten auf folgenden Gewässern:

NEY: 17 (09.10.), 55 (23.10.), 8,4 (01.11.), 27,19 (20.11.),
13,10 (04.12.) Fl

BR: 0,1 (21.03.), 6,18 (17.10.), 37,29 (04.11.), 28,12 (14.11.)
2,0 (12.12.) Ver

HERS 2,1 (14.03.), 0,1 (30.09.), 0,2 (07.10.), 0,2 (17.10.) Hi

Weitere Einzelbeobachtungen:

2,1 am 30.03., LI (Ver); 1,0 am 01.10., BT (Sa) und 1 SK am 11.12., DHÜ (Mic)

Krickente (*Anas crecca*)

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer:

Gewässer	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Melder
BT Max. am	3,1 16.	1,2 04.	.						0,3 08.	3,3 26.	2,3 27.	4,7 25.	Sa, Fl
HERS Max. am	0	0.	0	2,3 18.	0	0	0	0	17 30.	2,19 7.	0.	0	Hi
HERT Max. am	11,8 26.	11,10 14.	10,9 14.	3,3 18.				0	2 12.	2,3 17.	3,3 14.	3,1 12.	Hi

Weitere Meldungen:

Gewässer	Anzahl (m/w)	Daten	Beob.
BR	0,3 2,5 1,0	17.10.10 04.11.10 14.11.10	Ver
DHÜ	1,1 8 10,2	15.03.10 – 14.04.10 28.11.10 04.12.10	Mic
LEI	1,1	27.03.10 – 28.04.10	Fl
LI	0,2 0,3 1,2	12.09.10 17.10.10 14.11.10	Ver
PM	3,2	05.03.10	Scht
STA	3,0	10.08.10	Hi
Wip- Stauweiher	0,6	10.10.10	Sa
WS	1,0	13.03.10	Hei

Stockente (*Anas platyrhynchos*)

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer:

Gewässer	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Melder
AS	-	-	7	4	-	-	-	-	27	9	30	5	Ri
BR	-	79	67	59	-	13	-	55	150	146	149	76	Ver
COX	0	14	7	5	5	8	9	4	4	14	5	2	Scht
HERS	59	138	193	49	?	?	128	130	212	158	86	125	Hi
HERT	17	23	19	9	?	?	41	53	79	155	64	65	Hi
LI	55	72	49	3	7	-	-	43	82	58	127	0	Ver

SAM	214	150	80	22	29	31	40	25	63	77	93	130	Scht
WS	207	365	157	13					66	151	110	347	Hi

Maximum auf der WS am 07.01.2010 mit 422 Stockenten (Hi).

WH: 20BP

Spießente (*Anas acuta*)

Nach nur einer Beobachtung im Jahr 2009 konnte die Spießente im Jahr 2010 gleich an 4 Stellen beobachtet werden:

07.03.10	DHÜ	1W	Mic
07.03.10	SAM	1M	Scht
13.03.10	SAM	1M	Scht
21.03.10	DHÜ	1M	Mic
17.04.10	WIE	1W	Ko
28.12.10	BT	1M	Fl
29.12.10	BT	1M, 2W	Fl

Knäkente (*Anas querquedula*)

Fehlanzeige im Jahr 2010, nachdem es 2008 3 und 2009 5 Meldungen gab.

Löffelente (*Anas clypeata*)

Gewässer	Anzahl (m/w)	Daten	Beob.
WUT	2	23.01.10	Scht
BR	1,1	06.04.10	Ver
WIE	1,1	10.04.10	Ko
BT	5,3	17.04.10	Sa
DHÜ	2 SK	28.11.10	Mic

Erstmals seit 2007 konnte die Löffelente wieder auf dem Wegzug gesehen werden.

Kolbenente (*Netta rufina*)

Die zuletzt regelmäßig zu sehende Kolbenente wurde im Jahr 2010, erstmals seit 2005, nicht entdeckt.

Tafelente (*Aythya ferina*)

Die Tafelente wurde im Beobachtungsgebiet an vielen Gewässern gesehen (AS, BR, BS, BT, DHÜ, GRÜ, HERS, SAM, WS, WUV). Die späteste Beobachtung gab es am 23.05.10 am GRÜ. Scht konnte dort 1M und 1W sehen. Die ersten Rückkehrer (ca. 15) sah Hö am 04.09.10 (HERS). Die höchste Anzahl von Individuen gab es auf der WS. Dort hielten sich am 13.12.10 46M,43W (Hi) auf (deutlich mehr als die Höchstzahl aus 2009). Die zweitgrößte Anzahl (neben der WS) konnte Scht am 13.03.10 am SAM mit 33 Individuen zählen.

Reiherente (*Aythya fuligula*)

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer:

Ort	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Melder
BT	11	6	15	11	-	5	2	-	17	18	9	9	Sa;Fl
HERS	0	28	63	53	34	43	?	37	20	12	1	1	Hi
WS	39	36	25	7							4	21	Hi

Meldungen kamen noch von folgenden Gewässern: AS, BR, DHÜ, GRÜ, LI, SAM, TRE, Wiebachvorsperre, Wip-Niedergaul, oberer Teich, Wer-Bachhausen, NSG Ziegeler Loch; WUV

Nur Hi meldet von HERS 2 Bruten mit 4 und 2 Jungen. Ansonsten Fehlanzeige. Auch keine Brutfeststellung am BT (Sa).

WH: 2 BP

Bergente (*Aythya marila*)

Die erst 6. Beobachtung im Oberbergischen Kreis überhaupt gelang Stu am 27.06.2010 auf der Agger bei Engelskirchen-Ründeroth. Er sah dort ein Männchen und ein Weibchen. Ringe konnten nicht gesehen werden. Obwohl er mehrmals zwischen Mai und Juli dort war, hat er das Paar nur einmal gesehen.

Rotschulterente (*Callonetta leucophrys*)

Die wohl erste Beobachtung dieser aus Südamerika stammenden Ente im ABO-Gebiet gelang Ko am 17.04.10 am Einlauf der WIE zusammen mit

Reiherenten. Es handelte sich um ein Männchen. Lt. Kompendium der Vögel Mitteleuropas „handelt es sich in Europa um freifliegende Gefangenschaftsflüchtlinge mit gelegentlichen Brutvorkommen, aber nicht etabliert“.

Trauerente (*Melanitta [nigra] nigra*)

Die Beobachtung einer weiteren Rarität gelang Mic am 21.11.2010 an der DHÜ am Staudamm der Vorsperre Gr. Dhünn. Er konnte dort gleich 5 weibchenfarbige, diesjährige Jungvögel der Trauerente bewundern. Vorher wurde diese Meeresente erst einmal im ABO-Gebiet gesichtet. In „Die oberbergische Vogelwelt“ von Kowalski/Herkenrath wird nur eine Beobachtung vom 29.10.1989 von Michael Gerhard auf der WIE aufgelistet.

Schellente (*Bucephala clangula*)

Gewässer	Anzahl (m/w)	Daten	Beob.
BT	0,1	08.11.10	Sa, Fl
DHÜ	2,4	06.03.10	Mic
	>10	07.03.10	Mic
	5,4	15.03.10	Kos
	1,3	16.10.10	Mic
	5,4	04.12.10	Mic
	1,1	11.12.10	Mic
WS	0,2	13.03.10	Hei

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

23.01.10 WUT 2M,2W (Scht); 13.02.10 Wip-Radiumstau 2M,4W (Fl); 26.02.10 LI 2M,2W (Ver); 12.03.10 WUT 1M,1W (Sa); 18.03.10 AS 2M (Ri); 21.03.10 DHÜ 1W (Mic); 15.04.10 NEY 1M,1W (Sa); 13.11.10 AEI/II 1W (Scht); 20.11.10 NEY 1M,3W (Fl); 25.12.10 Hüc-Wupper Zulauf Beverbach 1M,1W (Sa); 29.12.10 Wip-Wupper Hausmannsplatz 2M,2W (Sa);

In Windeck-Stromberg konnte Hi wieder einige Sommerbeobachtungen machen. Er sah dort wahrscheinlich immer dasselbe männliche Individuum am 11.05.10, 29.05.10, 19.06.10, 22.07.10, 02.09.10, 18.11.10 und 23.11.10

Monatliche Höchstzahlen:

Gewässer	J	F	M	A	O	N	D	Melder
DER		3,2	1,3					Hi
HERS	0	11,16	11,29	0	0	0	0	Hi
HERT	1,1	1,2	1,1	0	0	0	0	Hi
WS			3,2			6,4	3,2	Hi
Wip-Niedergaul		2,2	5,4			3,4	1,1	Fl

Mittelsäger (*Mergus serrator*)

Auch im Jahr 2010 konnte wieder ein Mittelsäger beobachtet werden: 1 W am 16.10.10 DHÜ (Mic)

Wachtel (*Coturnix coturnix*)

1 Rufer Rös-Brünsbach 06.06.10 (Stu); 1 Rufer Hüc-Hambüchen 11. + 12.06.10 (Sa);

Jagdfasan (*Phasianus colchicus*)

Nur eine Meldung von einem Männchen am 23.05.10 in Hüc-Hämmern, Wupperaue (Sa)

WH: 2 Rev.

Rebhuhn (*Perdix perdix*)

Erstmals seit Jahren wird wieder ein Rebhuhn gemeldet. Mic sah ein Rebhuhn am 12.10.2010 in Wer-Dhünn.

WH: Eine erfolgreiche Brut in einem Heidegebiet!!!

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Ort	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Melder
HERS	0	0	0	3	4	4	7	?	21	16	4	0	Hi

Sa meldet durchgehend von Jan bis Dez 2010 bis zu 9 Exemplare auf BT. Weitere Beobachtungen gab es noch von AS, BR, DHÜ, GRÜ, LI, PM, SAM, STA, Wer-Bechhausen (NSG Ziegeler Loch), WIE, WIE, Wip-Stauweiher, (Fl, Hi, Hö, Mic, Ri, Sa, Scht, Stu, Ko, Ver).

Folgende Bruten oder Reviere wurden gemeldet:

Gewässer	Anzahl BP/Rev.	Juv.	Melder
GRÜ	16 Rev (23.05.10)	gesehen 1x2	Scht
HERS	2 BP	2,1,	Hi
LEI	1 BP	2	Fl
STA	4 BP	10	Hi
Wal-ehemalige Lehmkuhle	1 BP	4	Klaus Unger
WEI	2 Rev (27.05.10)	?	Stu

WH: 10 Rev.

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Ort	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Melder
BR			2	8	-	7		9	7	8	9	0	Ver
HERS	0	0	1	4	6	6	6	6	6	4	1	0	Hi
LI	0	0	20	11	9	-	-	6	2	6	6	0	Ver
WS	20	24	15	4	3	-	-	-	-	-	-	4	Hi

Sa meldet eine Höchstzahl von der BS am 12.12.10 mit 72 Haubentauchern

WH: 1 Brutnachweis

Bruten	Gewässer	Anzahl BP/Bruten	Juv.	Beob.
	BS	4 Bruten	3,3,2,2,	Sa
	HERS	2 BP	1,1	Hi
	NEY	3 BP	3,2,2,	Fl, Sa

	SAM	1 BP, 2 Bruten, Schachtelbrut?	4,1	Scht
	STA	1 BP	2	Hi
	TRE	1 BP	3	Hi
	Wer-Bechhausen (NSG Ziegeler Loch)	1 BP	4	Mic
	WUT	3 Bruten		Sa

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*)

Folgende Beobachtungen meldet Mic über das Bergisch Birdnet von der DHÜ:

07.03.2010: 2 (1 deutlich ins Prachtkleid mausernd)
 21.03.2010: 2 noch da! (seit mind. 14 Tagen anwesend)
 28.03.2010 2 (seit über 3 Wochen anwesend, 1 bereits im Prachtkleid!)
 11.04.2010 1 im vollständigen Prachtkleid direkt an der Staumauer ist noch da! Macht eifrig "fette" Beute!
 17.10.2010 1
 28.11.2010 1 SK
 11.12.2010 1 (offenbar Überwinterung, anwesend seit 17.10.2010)

Die letzte Meldung aus dem Bergischen kam davor aus dem Jahr 2007 von der BS.

Komoran (*Phalacrocorax carbo*)

Schlafplatzzählungen (Sa):

NEY: 58 am 11.09.10, 69 am 15.10.10, 8 am 03.12.10

Wiebachvorsperre: 54 am 09.09.2010

WUT: 51 am 17.10.2010

Während der Wintermonate verbringt immer eine kleine Gruppe von Kormoranen von durchschnittlich 10 Tieren ihre Zeit an der Agger zwischen Derschlag und Hebbelroth. Teilweise mit mehreren Graureihern auf großer Fichte sitzend (Hö).

Ein Brutplatzzählung von Ko an WIE ergab am 23.05.10 folgende Daten:

Besetzte Bäume: 29 (2008: 32; 2009: 25)

Besetzte Nester: 39 (2008: 61; 2009: 48)

Anwesende Altvögel: 86

Anwesende Jungvögel: 57 (durch hudernde Altvögel nicht alle Jungvögel sichtbar)

Für die NEY meldet Sa am 15.04.10 24 Horste, Fl am 14.05.10 dort 26 besetzte Horste. Weiterhin zählt Hi am TRE 17 Horste. An der DHÜ stellt Mic am 11.04.10 6-8 besetzte Nester fest.

Einen großen Trupp von ca. 70 Kormoranen sah Ri am 28.03.10 in Ber-Dümpel in Richtung Norden (evt. zur Bigge-Talsperre?) fliegend. Auf der ABO-Exkursion am 10.10.10 wurden 35 + 80 + 45 Ex. über Rös-Hoffnungsthal fliegend gesehen (Stu).

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Gewässer	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Melder
BR			2	2		1		1	3	1	5		Ver
HERS	0	7	18	9	1	4	4	6	8	3	5	1	Hi
SAM	1	7	5	1	1	0	2	0	1	9	11	0	Scht

Silberreihher (*Egretta alba*)

Immer häufiger werden die Meldungen aus dem ABO-Gebiet. Hier alle Beobachtungen in zeitlicher Reihenfolge:

1 am 02.01.10 bei Schneetreiben auf Wiese, Wip-Hollinden (Kos); 1 am 09.01.10 Gum-Becke (Marko Prietz); 1 vom 24.02.10 bis 05.03.10 BS (Sa); 1 am 01.03.10 Wip-Egerpohl (Sa); 1 am 02.03.10 Wip-Dohrgaul (Fl); 1 am 04.03.10 Wip-Oberflosbach (Kos); 1 am 06.03.10 DHÜ (Mic); 1 am 09.03.10 Windeck-Stromberg (Hi); 1 am 14.03.10 HERS (Hi); 1 am 20.03.10 DER (Hi); 1 am 26.03.10 Windeck-Schladern (Buc); 1 am 28.03.10 und am 04.04.10 zwischen Dattenfeld und Schladern an Altarm der Sieg (Hö); 1 am 01.04.10 HERS (Hi); 1 am 17.04.10 WIE (Ko); 1 am 04.06.10 HERS (Hi); 1 am 08.09.10 bis 27.09.10 BS-Stoote (Beobachter Schewior); 1 am 30.09.10 HERT (Hi); 1 am 01.10.10 HERT (Hö); 1 am 17.10.10 HERS (Hi); 1 am 17.10.10 BS (Sa); 1 am 26.10.10 HERS (Hi); 1 am 28.10.10 DHÜ (Mic); 6 am 04.11.10 HERS (Hi); 1 am 14.11.10, 21.11.10 und 23.11.10 HERS (Hi,Hö); 1 am 28.11.10 Hüc-Elberhausen

(Sa); 2 am 12.12.10 HERT (Hi); 1 am 14.12.10 an Strasse zwischen Mar und Wip (Ja); 1 am 30.12.10 Hüc-Mühlenberg, 10 M neben der Bundesstraße (Sa)

Graureiher (*Ardea cinerea*)

Kolonie	Horste/ BP 10	Horste/ BP 09	08	07	06	05	04	Beob.
BT	28	28	28	32	21	25	22	Sa
Rup-Büchel	4	4	5	6	5	6	6	Hi
Hennef-Bröl	6	6	14	16	17	12		Hi
Windeck- Herchen	3	2	3	2				Hi
Loh- Ingerberg	0	0	4	5				Hi
AEI/II	?	6	10					Scht
SAM	1	1	1	0	0	0	0	Scht
TRE	15	19						Hi
Rös- Lügghausen	10							Stu
Wer-Bechhausen, Ziegeler Loch	1							Mic

Hei meldet für das Aggertal (Neuhohnraht, Rös): nur noch 2 Horste zu sehen aber keine Reiher mehr, Kolonie ist wohl entgültig verlassen worden. Hi meldet in den Monatsmaxima für HERS weniger Graureiher als vor etwa 5 Jahren.

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Insgesamt wurden 4 Brutten gemeldet. Wie im letzten Jahr auch gab es bei Morsbach 2 Brutpaare mit 2 und 3 Jungen (Buc). Am langjährig besetzten Brutplatz (Horst) im westlichen Nutscheid kein Bruterfolg, möglicherweise weil 100 m oberhalb ein Hochsitz errichtet wurde (Hi) Je eine Brut wird aus Hüc und aus Wip gemeldet (Sa). Kos konnte unter dem Nest in Wip ein unbeschädigtes, kaltes Storchenei finden. Trotzdem zog das Paar 4 Junge auf.

Weiterhin gab es noch 36 Einzelbeobachtungen (Fl, Hi, Hö, Sa, Ver u.a.) . Auffallend hierbei ist, dass alle Meldungen aus dem Oberbergischen Kreis (GM) oder dem Rhein-Sieg Kreis (SU) stammen. Es gab keine Meldung aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis (GL).

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

Vom 25.04.10 bis 04.05.10 hielten sich bis zu 4 Weißstörche in der Wupperraue zwischen Hüc und Wip auf (Sa). Am 22.04.10 konnte Hö bei Gum-Derschlag einen Weißstorch beobachten, der die Thermik nutzte um aufzusteigen und nach Norden abzuziehen. Im Bergisch Birdnet steht am 18.04.10 folgende Meldung: „Zwei Weißstörche ziehen nach Norden das Sülzthal entlang.Moritz Pechau“

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

1 am 30.03. Vorbecken DHÜ (Anita Nienhüser); 1 am 18.04. fischend HERT sowie 1 am 23.09. bei HERS (Hi); 1 am 21.04. lange kreisend Vorsperre kleine DHÜ (Mic); 1 am 15.04. und 1 am 01.08. ziehend nach Südwesten Rad-Krebsöge (Wu); 1 um den 08.09. (Georg Dorff) sowie 1 diesjähriger am 15.09. an der Agger bei Eng rastend (Thomas Will)

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

1 am 13.06. Hüc-Wiebachtal (Sa); Brutverdacht 2010 Mor (Bu); 1 am 09.05. Rös-Kupfersiefental, hier auch 1 Durchzügler am 31.08., 2 am 23.05. kreisen über Rös-Brünsbach; 1 am 16.07. kreist über dem oberen Volbachtal bei BGI-Birkerhof (Stu)
WH: 2 BP (KGW)

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

2 x 1 W-farbige am 25.10. WH-Geisterbusch (Jörg Jansmann);

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

1 M am 14.04. durchziehend nach O/NO Wer-Pilghausen (Mic)

Habicht (*Accipiter gentilis*)

1 mit Beute am 03.06. COX Richtung Lerbacher Wald (Scht); 1 M am 14.08. DHÜ (Hubert Gerstner); 1 am 25.04. und 23.06. Rös-Brünsbach, 1 M am 06.+18.08. sowie 14.+16.09. Rös-Großbliersbach, 1 am 24.12. Regenrückhaltebecken BGI-Diepeschrath (Stu),
WH: 9 BP (KGW)

Sperber (*Accipiter nisus*)

1 am 28.06. Ggl-Heidkamp (Scht); 1 Revier Mar-Himmerkusen und 1 am 14.09. Mar-Börlinghausen (Ver); 1 W am 24.10. Rei-Obersteimel (Ko); 1 am 31.07. Rös-Hoffnungsthal, Bettelrufe am 01.08., erfolgreiche Brut im Wald bei Rös-Brünsbach, 1 am 11.09. Rös-Großbliersbach, 1 am 10.10. Loh-Schiefelbusch (ABO-Exkursion) (Stu)
WH: 5 BP (KGW)

Rotmilan (*Milvus milvus*)

Erstbeobachtungen: 2 am 08.02. über langjährigem Brutwald Rös-Großbliersbach (Stu); 1 am 19.02. Wip-Klingsiepen (Sa); 1 am 20.02., ab 26.02. regelmäßig Neu-Heister (W.-D. Heimann); 1 am 24.02. Nüm-Ort (Hö); 1 am 26.02. Neu über dem Ort (Hi); 1 am 24.02. Wip-Alfen (Kos)

Reviere / Bruthinweise: 1 Revier Gum-Bergneustadt-Dümpel (Ri); je 1 Revier Hüc-Herweg und Hüc-Elbertzhausen sowie je 1 Brut bei Hüc-Altenholte, Wip-Hämmern mit 3 Jungen am 09.06. und Wip-Harhausen (Sa); 1 Revier Neu-Mohlscheid (Schö); 1 beim Bau eines neuen Horstes. Mal sehen, ob der örtliche Jäger das ertragen kann. Kür-Bechen, 1 am 07.03. Kür-Delling-Forsten (Gerstner); mindestens je 3 BP in 2010 und auch 2009 Gemeinde Mor (Bu); 1 am 19.+23.03. mehrmals mit Nistmaterial zwischen Nüm-Breunfeld und Gaderoth, sowie regelmäßig 1-2 Nüm-Ort – Revier (Hö); 1 Brut mit min. 1 Jungen Muc-Feld, sowie am 01.07. 2 ad + 1 juv Rupp-Bölkum in langjährigem Revier (Hi); am 03.03. Rufe bei Rös-Großbliersbach, 2 fast flügge Junge am 08.06. im Horst bei Rös-Großbliersbach (Stu)

Lose Einzelbeobachtungen – genaue Reviere werden nicht benannt:

1 am 19.03. bei Rei-Dreschhausen, 1 am 24.03. Gewerbegebiet Winterhagen, Rei-Scheideweg, 1 am 25.03. Wie-Bomig (Ja); 3 am 22.05. über frisch gemähter Wiese kreisend Rei-Kölefeld (Ko); 1 am 06.09. Hüc (HeP); 1 am 28.+30.03. Kür-Hutsherweg/B506 (Anita Nienhüser); 1 am 28.07. Kür-Büchel (Stu); Mai/Juni jeweils einzelne Waldbröl Umgebung Heide, Oberbierenbach, Stadtgebiet, Rossenbach und Bruchhausen (Ste); 2 am 01.10. HERT sowie 1 am 23.10. Nüm-Huppichteroth, 1 Gum-Derschlag (Hö); am 18.05. fraßen R. an einer toten Nilgans, die bei Nüm-Stranzenbach auf einem Feldweg lag, je 2 am 22.05. HERS und Neu-Hülscheid (Hi); 1 am 14.03. von 3 Rabenkrähen attackiert zwischen Neu-Seelscheid und Oberheister, 2 am 24.03. Ove-Blindenaaf, je 1 am 25.03. Eng-Loope, am 28.03. Muc-Wersch und Nüm-Parkhotel, 11.04. Neu-Oberste Zeith/B56, 25.05. Golfplatz Loh-Schloss Auel, 09.07. Ove-

Eulenthal (Schö); 1 am 13.03. Neu-Niederwennerscheid (Hei, Och); 4 gleichzeitig kreisend am 27.02. bei Loh-Gammersbacher Mühle (Tillmann); 1 am 12.03. kreist mehrfach niedrig über Schafweide (Lammzeit – Nachgeburten) in Rös-Brand, 1 am 25.03. über Ove-Untereschbach, 1 am 25.05. WH Geisterbusch (in WH kein Brutvogel), 1 am 20.06. Kür-Waldmühle, (Stu); 1 am 24.04. nach Nord überfliegend WH-Geisterbusch (Duff); 2 am 14.-16.06. während der Heuwerbung regelmäßig mit 2 Heringsmöwen die Wiesen absuchend Rös-Brand (Moritz Pechau)

Letztbeobachtungen: 1 am 11.11. Wip (Sa); 2 am 14.11. HERT (Hi); je 2 am 07.11. Muc-Bennrath und am 18.11. über einer Wiese bei Wip-Stüttem kreisend (Schö); 1 am 21.11. Neu-Heister (W.-D. Heimann)

Winterbeobachtungen: 1 am 05.12. Wie-Hübender (Bu); 1 am 16.12. Nüm-Grunewald gesehen von G. Kursawe (Schö)

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

1 am 01.04. sehr hoch wohl Durchzügler Gum-Derschlag (Hö); 2 am 06.04. FFH-Gebiet Wilhelmstal, Rad-Dahlhausen (Wu); 1 am 01.05. Wip-Oberflosbach 1 am 27.05., gegen 14.00 Uhr, stieg so hoch auf, das er mit bloßem Auge nicht mehr zu sehen war Wip-Niederflosbach (Kos); 2 am 25.06. Wip-Nagelsgau nach Südwesten (Fl); 1 am 25.05. Mar-Kempershöhe (Vö); 1 am 26.05. Kür-Bechen (Hubert Gerstner); 1 am 25.04. Win-Röcklingen, je 1 überfliegend am 27.06. und 09.07. Neu (Hi); 1 am 13.06. Rös-Brünsbach (Stu)

Mäusebussard (*Buteo buteo*)

WH: 24 BP (KGW)

Merlin (*Falco columbarius*)

1 M am 18.04. flach vorbeifliegend, nach Osten weiterziehend Wahner Heide, 1 am 12.10. Wer-Dhünn (Mic)

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

2 jagend am 23.05. WIE (Ko); je 1 am 01.+08.06. Wip-Neyesiedlung, 1 Brutrevier am 13.06., 2 greifen einen Rotmilan an und vertreiben ihn NEY, Hüc-Wiebachtal (Sa); 1 am 04.07. Wip-Agathaberg und 1 am 03.09. Wip-Schäferslöh (Fl); je 1 am 05. + 12.05. Rad-Krebsöge dort auch 2009 regelmäßig außerdem in 2009 1 Paar am 10.05. Rad-Vogelsmühle (Wu);); 1 am 22.05. Aspenhöhe Wal-Thierseifen (Bu); 1 am 29.06. Wal-Bruchhausen (Ste); 1 am 12.06. inmitten eines Rauchschwabenschwarmes

Rup –Kuchem (Heiko Schmied); 1 am 19.06. Rupp-Nannenhohn, 1 jagend am 30.06. HERS (Hi); 1 am 28.04. WH-Geisterbusch, 1 Revier, ab Beginn Juni 1 – 2 Rös-Brünsbach, 1 am 05.07. Sülzaue bei Rös-Lüghausen, 2 am 28.07. Kür-Olpebachtal, je 1 am 07.08., 16.+19.09. Kupfersiefental Rös-Großbliersbach, 1 am 18.09. Rös-Hoffnungsthal (Stu); 1 mit Beute, Schwalben warnend am 22.08. Neu-Heister (Hei, Och)
WH: 1 BP (KGW)

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

1 W 16.01. Nordufer NEY sowie 1 W am 24.04. Wip-Hülsen nach Westen (Fl); 1 am 21.03 Rad-Krebsöge, dort bereits auch 1 am 01.10.2009 (Wu); 1 am 31.03. + 2 am 11.04. BGI-Zentrum sitzen auf Schornstein der Firma G&H, 2 am 25.09. COX (Scht); August – 1 ist auf dem Gelände der Firma Barmag in Rem-Lennep häufiger Gast. Leider bestehen auf dem Werksgelände keinerlei Nistmöglichkeiten. Von den Mitarbeitern wurde der Falke bereits auf den Namen "Kuno" getauft. (Dietmar Fennel)

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Ab 28.02. regelmäßig, aber nur 1 an kath. Kirche in BGI-Heidkamp, wie 2009 keine sichere Brut, davor in 2006 und 2008 aber sichere Bruten (Scht); 1 Brutrevier im Wald oh. Industriegebiet Stauweiher, GM-Derschlag (Hö); 1 Paar am 09.04. Neu-Wolperath in Schleiereulen-kasten, 1 Paar am 27.05. Muc-Marienfeld, im April regelmäßig 1 Paar an Schleiereulennistkasten am eigenen Haus, aber keine Brut (Hi); 1 BP in Nistkasten mit 5 Jungen am 14.06. noch 4 fast flügge im Nistkasten Wal-Turm ev. Kirche (Ste); „nach langem Winter gegenüber Vorjahren wenig Beobachtungen“, Bruten in Hü-Schloss, Hüc-Kormannshausen und Hüc-Wüste (hier 3 Junge) sowie Reviere in Hüc-Scheideweg und Hüc-Pleuse, außerdem 1 am 29.04. Wip-Röttenscheider Höhe, 1 am 30.04. Hüc Oberbeck-Marke, 1 am 01.05. Hüc-Großenscheidt (Sa); 2 ad + 1 juv am 21.10. Bergn.-Dümpel (Ri); 1 Paar am 02.05. Rup-Kuchem (Heiko Schmied); am 06.01. Todfund eines geringten am Stadtrand von Wiehl – beringt am 18.06.2008 in Vestergötland/Schweden (Bu); 1 am 03.03. wieder an Nistplatz am Haus auch am 26.05. Kür-Bechen und 1 M am 07.03. an Nistkasten in Scheune Kür-Delling-Forsten (Gerstner); 3 am 04.06. Loh-Brombach kreisend, haben wahrscheinlich in der Eisenbahnbrücke gebrütet, je 1 am 23. + 25.11. neben L318 Neu-Oberdorst (Schö); 1 am 27.02. Neu-Heister (W.-D. Heimann), 1 am 21.08., dieses Jahr keine Brut im Nistkasten Neu-Heister (Hei), 1 am 25.12. (!)

bei Schneelage Neu-Heister (Hei); regelmäßig 1 bei Rös-Großbliers-bach, 1 am 02.06. BGI-Birkerhof, 2 am 28.07. Kür-Olpebachtal (Stu)
WH: ? BP – kein Brutnachweis (KGW)

Kranich (*Grus grus*)

Melder: Buc, Fl, Hei, HeP, Hi, Hö, Ko, Mic, Och, Sa, Schö, Scht, Stu, Ri, Ver, Vö, Wu, Dirk Tillmann, Hubert Gerstner, Moritz Pechau – sowie viele Meldungen von Gewährsleuten, insbesondere durch Buc.

Am 02.01. zogen um 10:56 Uhr bei -4°C und schneebedeckter Landschaft noch 21 Kraniche ziemlich tief über Neunkirchen nach Südwesten. (Hi); am 20. und 21.07. rasteten 2 im Raum Nüm Oberelben-Harscheid bzw. Lindscheider Mühle auf Wiesen bei hochsommerlichen Temperaturen – Belegfotos vorhanden (Buc fide Thomas und Frank Hartmann), bereits am 06.08. wurden 3 überfliegende um 20:20 Uhr bei Mor-Lichtenberg beobachtet (Buc fide Werner Zimmermann) nach diesen überraschenden „Sommergästen setzte der Herbstzug sehr früh mit 13 am 31.08. bei Wie-Oberbantenberg ein (Ja). Hierdurch zog sich die Zugsaison dieses Jahr recht lang hin mit 109 statt 85 Tagen. Sie endete aber 2010 noch vor dem Jahreswechsel. Zumindest sind bislang keine Kraniche für Beginn Januar (2011) wie in den letzten Jahren gemeldet worden. Die beim Herbstzug beobachteten Durchzügler sind mit fast 39.000 im Vergleich der letzten elf Jahre recht hoch.

Frühjahrszug 2010

Datum	Züge	ausgez. Züge	Anzahl Tiere	Zeit ?	24-6h	6-12h	12-15h	15-18h	18-21h	21-24h	Bemer- kungen
17.02.	1	1	100	1							N
18.02.	1	1	75					1			NO
19.02.	1							1			NO
20.02.	7	6	820				3	4			NO
21.02.	8	4	620				1	5	2		"große "Züge"
22.02.	34	30	2137	1			9	24			NO
23.02.	1								1		
24.02.	48	39	4.713	12			3	33			NO
25.02.	14	13	1130	3		1	9	2			NO
26.02.	1	1	55			1					NNO
27.02.	24	22	2.157	5			4	15			NO
28.02.	4	4	180			3	1				
01.03.	3	3	325				1	2			NO
03.03.	3	3	1.095					1	2		NO/O
04.03.	1	1	40						1		NO
05.03.	14	10	965					3	10	1	
06.03.	10	9	756			8				1	NO / 2xW!
07.03.	1	1	140			1					bei 15cm Neuschnee - O
12.03.	4	1	250					1	1	2	
13.03.	1	1	100				1				NNO
14.03.	7	2	160					7			NO
15.03.	7	6	765	1				4	1		
16.03.	34	28	4.582	5		1	1	23	3	1	
17.03.	19	12	2.305	6				11	1	1	
18.03.	6	5	929	1					4	1	NO
19.03.	5	3	680	1		1		3			
24.03.	1	1	120						1		
29.03.	1	1	30						1		
28 Z.T. ü. 41 K.T.*	259	206	25.099	35	0	16	33	140	28	7	2010

* Zugtage über Kalendertage

Frühjahrszug

In Vorjahren:

29 Z.T. ü. 102 K.T.*	386	298	41.104	26	5	16	45	239	28	27	2009 gesamt
32 Z.T. ü. 83 K.T.*	230	163	23.707	22	2	7	32	132	27	8	2008 gesamt
22 Z.T. ü. 83 K.T.*	106	74	9.214	2	1	4	23	60	13		2007 gesamt
23 Z.T. ü. 39 K.T.*	86	77	14.205	4		8	5	58	10	1	2006
22 Z.T. ü. 70 K.T.*	123	108	15.008	6		5	25	72	14		2005
25 Z.T. ü. 39 K.T.*	152	142	20.108	3		3	29	106	9	1	2004
22 Z.T. ü. 44 K.T.*	264	195	31.287	8	15	12	18	169	37	5	2003
22 Z.T. ü. 62 K.T.*	66	50	5.639	10		2	5	39	8	2	2002
22 Z.T. ü. 62 K.T.*	93	76	12.822	5		13	16	51	16	2	2001

Herbstzug

In Vorjahren:

20 Z.T.* ü. 88 K.T.*	204	170	26.925	2	0	7	110	69	11	5	2009 gesamt
11 Z.T.* ü. 67 K.T.*	98	89	13.760	59	0	4	9	21	6	0	2008 gesamt
22 Z.T.* ü. 102 K.T.*	163	133	24.550	10	3	2	39	87	19	4	2007 gesamt
16 Z.T.* ü. 32 K.T.*	54	37	4.553		4	6	22	12	6	4	2006
26 Z.T.* ü. 89 K.T.*	177	126	19.390	14	3	8	31	102	19		2005
16 Z.T.* ü. 100 K.T.*	124	118	19.489	9		5	78	27	5		2004
21 Z.T.* ü. 100 K.T.*	99	77	8.361	3		6	15	61	11	3	2003
26 Z.T.* ü. 84 K.T.*	181	147	23.434	6	1	19	72	64	9	10	2002
21 Z.T.* ü. 91 K.T.*	45	35	4.215	3		6	10	18	8		2001
27 Z.T.* ü. 79 K.T.*	140	111	12.752	3	2	21	15	79	16	4	2000

* Zugtage über Kalendertage

Herbstzug 2010

Datum	Züge	ausgez. Züge	Anzahl Tiere	Zeit ?	24-6h	6-12h	12-15h	15-18h	18-21h	21-24h	Bemer- kungen
20.07.	1	1	2								Rast auf Wiese
21.07.	1	1	2								Rast auf Wiese
06.08.	1	1	3						1		SW
31.08.	1	1	13					1			SW
24.09.	1	1	80			1					SW
09.10.	3								1		
10.10.	7	5	495		1	1		5			
11.10.	8	8	954				1	7			SW
12.10.	1	1	78					1			S
13.10.	1	1	56					1			SW
17.10.	1	1	170	1							SW
19.10.	1	1	40				1				
25.10.	39	37	8.386				6	33			SW
29.10.	2								1	1	
07.11.	78	76	19.665				63	3			SW/SSW * ¹
08.11.	5	5	572			1	4				SW
16.11.	1	1	120				1				W
17.11.	5	5	372				1	4			
22.11.	2	1	200				1	1			S
24.11.	3	3	190				1	2			
26.11.	1	1	150					1			S
27.11.	9	7	969	1			2	5	1		SW / W
28.11.	9	8	525	6			1	1	1		SW
29.11.	11	4	250	2			3	6			Schneefall
30.11.	41	37	5.260			11	20	7		1	SW
01.12.	3	2	260	1		1		1			im Dunkeln
17.12.	1	1	30				1	1			S
24 Z.-T.* ü. 109 K.-T.* ²	234	207	38.835	11	1	15	106	80	4	2	für 2010

*¹ 07.11.: 4.000 K. 13:30-15:00 Uhr und 3.200 K. 13:45-14:45 Uhr
- Ansatz knapp 300 K. je Zug = 15 + 11 "Züge"

² ohne 20./21.07 und 06.08.

* Zugtage über Kalendertage

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

Diesmal keine Meldungen aus dem übrigen Beobachtungsgebiet.

WH: 3 BP, tiefster Bestand seit Jahren (KGW)

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*)

2 am 01.01., die in ca. 1,20 Meter Höhe auf Meisenbällchen saßen und daran pickten, insgesamt waren 18 Teichhühner an der SAM (Scht); 1 am 20.03. Wal-Diezenkausener Weiher (Hö); am 28.06. 1 Paar + 1 pulli Wip-Radiumstau (Fl); 1 BP am 10.06. Wip-Wupper (Sa); an der SAM vermutlich 3 Paare sowie min. 1 Paar BGI-Paffrather Mühle (Scht); 1 am 12.05. Teich bei Rös-HausVenauen, je 1 am 27.05. und 03.06. WEI, 1 am 04.06. Regenrückhaltebecken BGI-Diepeschrath, 1 am 24.07. Teich bei Schloss Eulenbroich, Rös (Stu); am 18.04. keine sowohl HERT wie HERS (Hi)

WH: 6 BP (KGW)

Gewässer	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Melder
SAM	20	12	6	4	5	7	8	9	15	17	17	16	
am	24.	20.	20.	10.	29.	27.	17.	07.	18.	23.	13.	12.	Scht

Blässhuhn (*Fulica atra*)

7 am 26.02. TRE (Schö); 16 am 04.12. BT (Mic)

Brutpaare (BP): COX 3 BP, 1x ohne Erfolg, 1x 4 juv von denen 3 flügte wurden, 1x 2 juv (Scht); 2 BP mit 4 bzw. 5 pulli NEY (Fl); ca. 10 BP HERT (Hi); 3 Reviere am 23.05. Ove-Untereschbach, 4 Reviere mit 2x2 Küken GRÜ (Scht); 1 BP + 2 juv am 16.06. Wal-Lehmkuhle, 20 ad + 5 juv am 20.06. HERT (Ste); 1 BP + 6 pulli am 23.05. sowie 1 BP + 7 pulli am 04.06. LEI, 1 BP + 6 juv am 28.06. Wip-Niedergaul (Fl); am 12.06. 8 Paare: 1 brütet, 1 Paar ohne, die anderen zwischen 2 und 6 pulli überwiegend noch klein NSG Ziegeleier Loch, Wer-Bechhausen (Mic)

WH: 15 BP (KGW)

Monatsmaxima bezogen auf die Gewässer oder Bestandszahlen zu einem Zähltermin (ausgewählte Gewässer)

Gewässer	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Melder
BS									180				Ko
am	-	-	-	-	-	-	-	-	19.	-	-	-	
NEY											56	89	Fl

am	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27.	04.	
BR			69	43		27		103	240	259	357	140	Ver
am	-	-	21.	06.	-	22.	-	10.	29.	17.	14.	12.	
LI	0	8	23	4	10			7	0	5	0	0	Ver
am	?	26.	10.	18.	14.	-	-	14.	?	17.	?	?	
AS			6	6					13	4	13	6	Ri
am	-	-	18.	18.	-	-	-	-	19.	18.	19.	19.	
COX	0 ^(Eis)	2	3	5	6	8	10	11	8	5	5	6	Scht
am		27.	20.	18.	15.	26.	03.	07.	18.	16.	27.	03.	
HERT	0	0	0	2	2		2	0	0	0	0	0	Hi
am	17.	14.	14	18.	16.	-	01.	12.	12.	17.	14.	12.	
HERS	5	23	53	34				82	103	68	34	25	Hi
am	31.	25.	14.	18.	-	-	-	03.	12.	07.	04.	02.	

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Brutreviere: – dies sind **alle** gemeldeten Brutvorkommen im Beobachtungsgebiet! 2 Rad-Rädereichen, 2 Wip-Arnsberg und 4-5 Gewerbegebiet Hüc-Winterhagen (Sa); 2 BP am 19.03. balzend Gewerbegebiet Winterhagen Hüc-Scheideweg (Mic); je 4 auch dort am 24.03. (Ja) und 25.03. (Mic); am 07.04. Gewerbegebiet Winterhagen Hüc-Scheideweg über den Gewerbebrachen leider wieder ein Modell-Hubschrauber! 3 Paare und 2 Paare Flussregenpfeifer völlig verstört. Am 27.04. 1 brütend, 2 weitere Paare teilw. mit Balzflügen. Ein einsichtiger Modellbauer zeigt ein Herz für die K. und räumt mit seinem Flieger das Feld! (Mic); 5 am 26.04. Rad-Niedernfeld, 1 am 23.05. Rad-Rädereichen, 2 am 05.05. Rad-Oberfeld (Wu);

- Außerhalb der genannten Gewerbegebietsbrachen scheint es auf landwirtschaftlichen Flächen nun keine sicheren Brutpaare im Beobachtungsgebiet mehr zu geben!

Durchzügler: 3 am 26. , 11 am 28.02. und ca. 200 am 16.03. auffliegend aus kleiner Senke, 1 am 04.04. und 3 am 13.07. Bergn.-Dümpel (Ri); 1 in Wupperrau am 19.03. Wip-Wipperhof, 15 am 21.06. Wip-Arnsberg (Sa); 2 auf Wiese am 07.08. Wip-Schäferslöh (Fl); 37 am 06.03. um 9:30 Uhr nach NW Rup-Kuchem (Schmied); 4 am 18.04. überfliegend nach NO WH-Herfeld/Rös-Hasbach (Moritz Pechau); 24 Durchzug am 31.07. Neu-Oberwennerscheid und 9 am 29.11. Hennef-Dondorf (Hi)

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

4 am 25.03. in Gewerbegebiet Winterhagen aufgeregt überfliegend wegen Modell-Flugzeug Hüc-Scheideweg, am 07.04. erneute Störung über den Gewerbebrachen leider wieder ein Modell-Hubschrauber! 2 Paare und 3 Paare Kiebitze völlig verstört. Am 27.04. 2 Paare, Balz, Revierflüge. Ein einsichtiger Modellbauer zeigt ein Herz und räumt mit seinem Flieger das Feld! (Mic); 2 Reviere am 21.04. im Gewerbegebiet Hüc-Winterhagen sowie 1 Revier am 11.04., am 12.06. 1 ad + 2 juv Rad-Rädereichen (Sa); 4 am 18.03. auf den unbebauten Flächen im Gewerbegebiet Wehrnath, Rei (Ja); 1 am 15.07. im Gewerbegebiet Wal-Hermesdorf (Klaus Unger)
WH: 1 BP (KGW)

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

1 drückt sich in Schnee ca. 8 Meter von der Straße entfernt im Wald am 03.01. BGI-Ottoerscheid, außerdem halten sich im Jan., Feb. und Dez. bis zu 4 im Schnee in einem Garten mitten in Refrath auf (Scht); mehrere Beobachtungen Januar bis November Mor-Wendershagen (Bu)
WH: 52 BP! (KGW)

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*)

1 am 19.03. fliegt aus feuchtem Graben auf. Landet nach kurzer Runde wieder. Rennt ein Stück am Boden und drückt sich in die Vegetation = unsichtbar! - Gewerbegebiet Winterhagen Hüc-Scheideweg (Mic)

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

10 am 12., 8 am 13. und 2 am 20.01. sowie 8 am 04.02. BT (Fl); 2 am 25.03. in Gewerbegebiet Winterhagen auffliegend wegen Modelbauf Flugzeug Hüc-Scheideweg (Mic); 3 am 08.03. sowie 2 am 01., 1 am 06. und 1 am 22.10., außerdem 2 am 04.12. BT (Sa); 2 X 2 am 25.10. WH-Geisterbusch (Jörg Jansmann); 3 am 04.12. BT (Mic)
- am Beverteich dieses Jahr nur unregelmäßige Zählungen/Daten -

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

1 am 22.04. Ehreshoven II, 1 am 27.04. LEI, 1 am 03.07. Wip-Niedergaul oberer Teich, 1 am 12.07. NEY (Fl); 1 am 21.06. WUT Vorbecken Niederkretze (Sa); 2 am 14.08. DHÜ (Hubert Gerstner); 2 am 08.05. und 1 am 19.09. WIE (Ko); 2 am 22.07. und 1 am 03.08. HERT, 1 am 22.09. WS, Vorbecken (Hi); 15 am 24.07. COX – dies ist der größte bisher in diesem Bereich beobachtete Trupp (Scht)

Rotschenkel (*Tringa totanus*)

2 am 24.04. NEY nach Osten (Fl); 1 am 23.05. GRÜ (Scht)

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

1 am 02.04. HERS (Heike & Karl-Josef Höhnscheid); 2 am 14.04. und 1 am 21.04. auf Schlickbank Vorsperre Kleine DHÜ (Mic); 3 am 14.08. DHÜ (Hubert Gerstner); 2 am 22.04. Ehreshoven II, 1 am 22.05. NEY, je 1 am 03., 27. und 31.07. sowie 01. und 03.08. Wip-Niedergaul oberer Teich (Fl); 2 am 11.09. BS (Sa); 1 am 14.04. ehem. Fischteiche Mor-Ellingen (Bu); 1 am 18.04., 1 am 03. und 6 am 19.08., 1 am 30.09., 3 am 07., je 2 am 17. und 26.10. sowie 4 am 14.11. HERT (Hi); 5 am 15.08. HERS (Heiko Schmied & Claudia Stommel); 2 am 26.06. und 1 ruft am 07.08. COX (Scht); 1 am 18.06. WEI (Stu); 1 am 25.12. auf dünnem Eis Vorbecken WS (Hei)

Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

Scht meldet von der SAM bis 35 am 01.01. „Die sonst eher selten hier zu sehende L. trat in einer bisher hier noch nicht gesehenen Menge auf. Und das, obwohl ca. 70% der Wasserfläche zugefroren war. Selbst an 09.01. war noch eine zu sehen. Das Gewässer war nun zu 98% zugefroren und hatte nur beim Einlauf eine kleine eisfreie Fläche. 4 am 03.01. WUV (Sa); 5 am 23.01. WUT (Scht); 15 am 18.06. Wip nach Westen überfliegend (Fl); 2 entlang der Wupper am 28.12. Hüc (HeP)

Silbermöwe (*Larus a. argentatus*)

1 diesj. am 04.12. an der BS (Sa)

Heringsmöwe (*Larus fuscus*)

2 am 14.-16.06. während der Heuwerbung regelmäßig mit 2 Rotmilanen die Wiesen absuchend Rös-Brand (Moritz Pechau)

Straßentaube (*Columba livia f. domestica*)

7 am 19.04. und 10 am 27.08. in Neu an der kath. Kirche (Hi)

Zum Bestand und der Verbreitung der Straßentaube insbesondere in den „Hochlagen“ des Beobachtungsgebietes liegen bislang nur sehr sporadische Informationen vor! Eine kontinuierliche, flächige Verbreitung ist eher nicht anzunehmen. Vielleicht gelegentlich mitmelden!

Hohltaube (*Columba oenas*)

2 am 26.05. Kür-Richarzhausen suchen den Straßenrand ab (Hubert Gerstner); 1-2 rufende (rd.) regelmäßig von Februar bis Juni HERS, 1 rd. am 23.03. Loh-Krölenbruch, 1 rd. am 28.02. Neu-Omerath und 1 rd. am 18.07. Hennef-Bödingen (Hi); 6 an 3 Stellen, davon 2 rufend – „Hier besteht mit Sicherheit ein Brutgebiet. Da nur eine Begehung, kann die Anzahl der Brutpaare/Reviere nicht festgestellt werden.“ BGI-Heidkamp, Schlosspark Lerbach (Scht); 3 am 15.05. auf Acker bei Rös-Hofferhof, 1 am 26.08. unter Ringeltauben auf Acker bei Rös-Stöcken, je 1 am 01.+ 09.10. Rös-Großbliersbach (Stu); 1 ruft am 13.03. Neu-Effert (Och)

WH: 9 BP, niedrigster Stand seit vielen Jahren (KGW)

Ringeltaube (*Columba palumbus*)

1 bereits am 01.01. rufend Neu, 31 am 08.01. Neu-Wolperath, 36, am 10.01. Neu-Wendmühle, 76 am 26.01. Muc-Wersch, am 11.02. erneut 1 rufend Neu (Hi); 30 am 30.01. auf einem Acker Rup-Spreitgen (Hö); 10 am 24.04. Ber-Pernze und 21 am 08.10. Ber-Dümpel (Ri); ca. 60 am 26.01., 40 am 03.03., 150 auf Äckern am 18.07., 60 am 09.10. sowie 50 am 13.12. bei Rös-Großbliersbach (Stu); mind. 140 am 07.11. auf abgeerntetem Maisfeld Rup-Hänscheid (Heiko Schmied & Claudia Stommel)

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*)

Regelmäßig bis max. 4 im Garten, mittlerweile wieder regelmäßig zu sehen BGI-Heidkamp (Scht); im Winter keine mehr am Futterplatz, im Sommer nur noch wenige Reviere. 1 am 25.02. Muc-Kreuzkapelle,- dort auch je 1 am 13.03., 24.04. und 31.07., am 15.05. keine in Neu (Ort), 1 am 11.07. Rup-Rose uns am 31.07. Neu-Niederwennerscheid (Hi); ab 24.02. regelmäßig 1 rufend Nüm-Ort (Hö); ab 03.02. regelmäßig 1 rufend Ber-Wiedenest – Umgebung Kindergarten, am 05.05. dort 2 Ind. (Ri); am 21.05. 2 BP Wip-Niedergaul (Fl); 1 am 22.07. GM-Altstadt (HeP); 1 am 17.04. und 17.06. Rös-Brünsbach - hier heutzutage eine Rarität, am 30.06. mehrere in der Ortslage BGI-Gierath, 3 am 06.07. Rös-Brander Straße (Stu)

Turteltaube (*Streptopelia turtur*)

1 am 01.05. Rös-Hasbach (Rand der Wahner Heide), 2 am 02.05. Rup-Kuchem Richtung Hänscheid, wie 2009 (Heiko Schmied); 1 ruft am 09.05. in Weihnachtsbaum-Kulturen Rös-Eigen, 1 ruft am 03.06. und 07.07. Rös-Brand, 1 am 28.06. Rös-Großbliersbach (Stu)

- Außerhalb der Heideterrasse und dem Bereich des Nutscheid keine Meldungen, kommt sie außerhalb nicht mehr vor! – z.B. in Muc am Heckberg?

WH: 19 BP, deutlicher Abwärtstrend (KGW)

Halsbandsittich (*Psittacula krameri*)

2 am 18.10. Stadtgrenze BGI-Refrath/Köln-Dellbrück (Stu)

WH: 1 Brutverdacht (KGW)

Kuckuck (*Cuculus canorus*)

Erstverhörung: je 1 am 17.04. (Moritz Pechau), am 18.04. (Mic) und am 19.04. WH-Geisterbusch (Stu); 1 rufend am 15.05. zwischen Rup-Kuchem und Bröleck (Heiko Schmied)

1 am 24.05. - um 21:45 Uhr ersten Kuckuck gehört! Nüm - In der Delle (Hö); ebenfalls 1 (selben?) am 24.05. Nüm (Ko); 1 am 25.05. WIE (Heiner Musiol); 1 Durchzügler am 16.09. Rös-Großbliersbach (Stu);

– einige gemeldete (Durchzugs-)Beobachtung außerhalb der Heideterrasse - vielleicht „tut sich hier etwas“!

WH: 20 Reviere, ein Rückgang deutet sich an (KGW)

Schleiereule (*Tyto alba*)

1 Brut + 1 Jungvogel am 01.07. Ode-Scheuren (Scht); 2010 6 Bruten Hüc und 2 Bruten Wip (Sa); 2 BP mit 4 bzw. 5 Jungen und 1x Brutverdacht Gemeinde Mor [2009: 2 BP mit 3 bzw. 5 Jungen] (Bu)

Steinkauz (*Athene noctua*)

1 ruft am 13.03. Erstbeobachtung eines S. im Bergischen Land für mich, letzte bekannte Beobachtung in der näheren Umgebung durch W. Radermacher am 23.03.1969 – Ind. wohl bei der Herbstdispersion der Jungvögel nach Heister gelangt und hat dort den relativ strengen Winter überlebt. Biotop ist eine alte weitläufige Obstweide (Pferde) am Ortsrand mit angrenzenden Schuppen z.T. als Pferdeunterstand dienend, also im Prinzip ein optimaler Lebensraum Neu-Heister (Hei, Och); 1 ruft am 08. und am 13.04. beständig rufend, lange auch tagsüber (W.-D. Heimann); 1 rufend am 09.+10.05. Neu-Heister (Hei); 1 ruft weiterhin am 08.06., am 24.06. nun nur noch nachts ab 1:00 Uhr Neu-Heister (W.-D. Heimann); 1 am 22.08. in Obstbaum, 1 am 23.10. in Obstbaum sitzend, in dem ein

Rotmilan kurz landet, bleibt sitzen Neu-Heister (Hei, Och); 1 ruft mehrfach in der Nacht am 21.11. Neu-Heister (W.-D. Heimann);

01.09. Nachdem ich letztes Jahr im November einen Steinkauz mit meinem Nachtsichtgerät bestimmen konnte, hat jetzt den ganzen Sommer über ein Steinkauz nachts und in der Morgendämmerung in unmittelbarer Nähe mit lauten Rufen seine Anwesenheit bestätigt. Muc-Erlen (Heiner Musiol)

Die Einzelvögel sind wohl leider trotz sehr langer Ruftätigkeit unverpaart geblieben. – Eine auffallende Häufung einzelner, lange rufender Steinkäuze, die in früheren Jahren noch nie beobachtet wurde und die durch schlichte Dispersion von Jungvögeln nur schwer zu erklären ist.

Waldohreule (*Asio otus*)

2 Junge am 15.06. durch einen warnenden Eichelhäher aufgeschreckt Hüc-Kotthausen (Ute Ratajczak); 1 Brut mit 3 Jungen am 15.06. Hüc Marienhospital (Sa); 1 am 01.10. oberhalb des HERT im Ort in einem Baum sitzend (Hö); am 22.08. 1 frische Mauserfeder Neu-Heister (Hei, Och)

WH: 2 BP (KGW)

Uhu (*Bubo bubo*)

Ein Uhu sitzt am 17.03. in einer alten Eiche im nördlichen Steilhang an den Teichenanlagen bei HERS (Ja); am 25.04.2010 an gewohntem Ort, aber nach einem Jahr Pause wieder ein Uhu-Nistplatz mit brütendem Weibchen in der Nähe von Rei-Brüchermühle (Heiner Musiol); am 16.07. wurde 1 etwa acht Wochen alter, nicht flügger Jungvogel bei Loh-Kreuznaaf gefunden und bei der Greifvogelauffangstation „Hagard“ abgegeben – Artikel im Rhein-Sieg-Anzeiger vom 17./18. Juli (Schö)

Waldkauz (*Strix aluco*)

2 Rufer am 03.01. BGI-Sand bzw. BGI-Schloss Lerbach, außerdem 2 rufende COX – an Schwarzspechthöhle mit Balzruf und „kiwitt“, 1 ruft am 22.01. BGI-Schloss Lerbach und 1 am 03.06. BGI-Lückerath (Scht); am 10.05. min. 2 Ästlinge bettelnd Loh-Neuhohnrath (Hei); bettelnde Junge am 05.06. WH-Busenbergrath (Stu)

WH: 16 BP (KGW)

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*)

WH: 7 BP (KGW)

Mauersegler (*Apus apus*)

Erstbeobachtungen: 1 am 21.04. Rös-Brand (Moritz Pechau) 10 am 24.04. WH-Geisterbusch (Duff) 1 am 26.04. WH und die ersten am 28.04. Rös-Hoffnungsthal (Stu); 1 am 25.04. Kür-Bechen (Hubert Gerstner); 4 am 28.04. Hüc (Sa); je 1 am 30.04. Neu-Mohlscheid (Schö); Neu-Ort (Hi) und Muc-Erlen (Heiner Musiol); 8 am 02.05. Ber-Dümpel (Ri)

Durchzug: bis zu 13 am 29.04. Hüc (Sa); 30 am 05.05., je 50 am 06.+10.05. und 100 am 15.05. Wip-Niederbenningrath (Kos); ca. 40 am 05.05. Win-Rosbach über der Sieg, 10 am 07.07. und 18 am 09.07. über Neu; gut 20 am 14.05. Ber-Dümpel, keine Brutpare in Ber-Wiedenest gefunden (Ri); 20 jagend am 15.05. NEY (Fl); ca. 80 am 04.07. in Wal-Zentrum (Klaus Unger); 80 jagend am 09.05. Wahnbachtal Neu-Heister (Hei)

Letztbeobachtungen: 5 am 23.07. Hüc (Sa); 1 am 31.07. Neu sowie 1 ziehender am 07.08. Neu (Hi)

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Je 1 am 10.04., 21. und 31.08. LEI (Fl); 1 am 17.04. WIE (Ko); 1 am 05.05. Hüc Hämmern Wupperrau, 1 am 16.10. WUT Wiebachvorsperre und 1 am 02.12. NEY (Sa); 1 am 14.04. mit Beute, fliegt bachaufwärts Vorsperre Kleine DHÜ (Mic); 1 am 23.03. und am 23.04. vor der Brutröhre FFH-Gebiet Wilhelmstal, Rad-Dahlhausen, in 2009 dort ab Juli ebenfalls regelmäßig, 1 am 05.07. Rad-Krebsöge (Wu); 1 am 18.06. über einen Weg fliegend, der nächste Bach ist einige 100 Meter entfernt Ber-Pernze, 1 am 26.09. Ber-Wiedenest an der Dörspe (Ri); 1 BP 2010 (auch in 2009) Mor-Wissertal (Bu); 1 am 08.08. am Teichen unterhalb von Rup-Berg (Claudia Stommel & Heiko Schmied); 1 am 16.07. Teich der ehem. Lehmkuhle Wal (Klaus Unger); 1 am 17.04. Bröl bei Muc-Höfferhof, 2 am 18.07. an Teichen Neu Wildgehege sowie 2 und 1 toter, stark verwest auf dem Weg am 04.09. HERS (Hö); 1 am 30.06. Neu-Steinermühle an Tümpel (Thomas Schmitt); 1 am 04.06. Nüm-Kurtenbach, 1 am 06.06. an der Bröl bei HERS, weitere zwischen Juni und Oktober an HERS, 1 am 01.07. HERT und 1 am 14.12. WS (Hi); wie 2009 auch 2010 an COX keine Brut mehr nach dem erneut kalten Winter. Vorher regelmäßig Bruten und Beobachtungen, in 2010 erst ab 31.07. mehrfach 1, 2 vor Nistwand am 20.03. und 1 am 31.03. vor Höhle, regelmäßig 1-2 zu beobachten SAL (Scht); 1 am 27.02. an Seitenbach der Agger bei Loh-Honrath (Tillmann); 1 am 12.05. an der Sülz bei Rös-Venauen, 1 am alten Brutplatz am 14.07. Rös-Kupfersiefental, 1 am 24.07. an Teich bei Rös-Schloß Eulenbroich, 1 am 04.08. an der Sülz bei Rös-

Menzlingen, 1 am 29.09. Freudenthal bei Ove-Immekeppel, 1 am 29.09.
Rös-Kupfersiefer Mühle (Stu);
WH: 2 BP (KGW)

Wiedehopf (*Upupa epops*)

1 am 31.08. WH-Geisterbusch (Stu)

Wendehals (*Jynx torquilla*)

1 am 24.04. WH-Geisterbusch (Duff); Rufe am 27.04. WH-Geisterbusch
hier noch öfter, auch von anderen Beobachtern (Stu)
WH: 4 BP (KGW)

Grauspecht (*Picus canus*)

1 Weibchen am 23.10., sitzt auf einem Misthaufen und pickt dort längere
Zeit Ber-Pernze (Ri) – Nun auch mal eine Beobachtung außerhalb der WH bzw. von
HERS! - 1 ruft am 25.03. (später nicht mehr) Rös-Brünsbach (Stu)
WH: 10 Rev (jetzt schon lange auf diesem Niveau) KGW

Grünspecht (*Picus viridis*)

„Nach langem Winter mit Schneelage wenig Beobachtungen, kein
Reviernachweis.“ 1 am 24.01. Hüc-Fürstenberg, je 1 am 06.02. und 03.10.
Hüc-Wupperaue, 1 am 27.02. Hüc-Hambüchen, 1 am 02.05. Hüc-
Kobeshofen, 1 am 18.07. Hüc-Wiehagen, je 1 am 30.08. und 22.09. Wip-
Wipperfeld, 1 am 17.11. Hüc-Dierl (Sa); 3 Reviere in Wip-Thier (Kos); 1
am 08.04. Vorsperre DHÜ (Jan Macher); 1 am 17.07. Ber-Wiedenest und
1 am 25.09. Ber-Dümpel (Ri); 1-2 ganzjährig, aber weniger ruffreudig
bzw. präsent wie in den Vorjahren (Ko); regelmäßig Beobachtungen von
je 1 Gum-Derschlag und Nüm-Ort, 1 am 28.03. Win-Burgruine, 1 am 14.
+ 22.05. Wal-Dickhausen/Thierseifen, 1 am 04.09. HERS (Hö);
regelmäßig BG1-Heidkamp, Lückerath und SAL, einer konnte in
Lückerath beim Füttern beobachtet werden (Scht); 1 am 14.06. SAL (Stu);
1 am 25.02. Neu –Mohlscheid, je 1 am 25.+27.05. Golfplatz Loh-Schloss
Auel (Schö); 1 ruft 13.03. Neu-Heister (Hei), 1 ruft am 13.03. bzw. 2 rufen
am 24.10. Neu-Niederwennerscheid (Hei, Och)
WH: 38 Reviere (KGW)

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

1 am 09.09. Hüc-Wiebachtal, 1 am 07.11. Hüc-Mulgebiet (Sa); je 1 mehrfach NEY, Wip-Löher Heide und Klüppelberg (Fl); regelmäßig 1 Mar-Himmerkusen und 1 am 24.08. Mar-Kotthausen (Ver); 1 am 02.05. Rei-Derschlag, 1 am 06.06. Ber-Baldenberg und 1 am 04.09 Ber (Ko); 1 am 09.03. Ber-Dümpel, 1 am 24.04. Ber-Pernze auch trommelnd, je 1 am 05.05. und 06.08. Ber-Wiedenest, d.h. min. 2 Reviere im Gebiet (Ri); 1 ruft am 25.04. Kür-Bechen (Hubert Gerstner); 1 am 18.07. Wildgehege Neu (Hö); 1 am 15.01. WS Neu-Wolperath, 1 am 17.01. HERS, 1 am 11.02. WS, 2 am 23.03. Loh-Krölenbroich, 1 am 11.04. Eitorf-Mengbachtal, 1 am 25.04. Win-Herchen, 1 am 13.05. Elisental Win-Dattenfeld, 1 am 23.05. Rup-Honscheid, 1 am 05.08. Win-Au (Hi); 1 am 30.01. COC, 1 am 27.02. BGI-Lückerath, 1 Jungvogel in der Höhle in einer Rotbuche COX, 1 am 03.06. BGI-Frankenforst (Scht); 1 am 15.02. Rad-Vogelsmühle (Wu); ausdauernde Balzrufe am 02.03. WH-Busenberg, 1 am 12.04. Sülztal bei Rös-Lüghausen, 1 am 09.05. Rös-Brünsbach (Stu) WH: 10 BP (KGW)

Buntspecht (*Dendrocopus major*)

Am 06.01. erstes Trommeln, Rös-Brand (Stu); 6 Reviere in Wip-Thier (Kos);

Mittelspecht (*Dendrocopus medius*)

Je 2 balzqäkend (bq) am 27.02. + 31.03. sowie 1 am 10.04. SAL und BGL-Lückerath – insgesamt in BGI viel weniger Beobachtungen als 2009, 1 bq am 14.03. Schlosspark BGI-Lerbacher Wald (Scht); 1 bq am 25.02. + 29.04. sowie 1 juv am 30.06. HERS, 1 bq am 05.03. Vorbecken WS, je 1 bq am 10.04. Neu-Nord, Waldstraße und Neu-Ost, Dreisbachtal, dort am 12.06. 2 Jungvögel, 1 am 07.11. in einer Birke im Garten Neu, 1 bq am 09.03. Win-Herchen, 1 bq am 11.03. Muc-Höffnerhof, 3 am 04.04. Rup-Büchel, Kläranlage, 2 bq am 21.04. nördlich Win-Au und 1 am 21.11 Rup-Reiferscheid (Hi); 1 Paar am 11.04. Nüm-Holsteinmühle (Ko); 1 am 11.07. Todfund durch Scheibenanflug Mor (Bu); 1 bq am 04.02. Rös-Brand, 1 bq am 12.04. Rös-Hofferhof, 1 ruft am 03.07. Kür-Bornen in Wohngebiet mit älterem Baumbestand, 1 am 07.07. in Streuobstwiese bei Rös-Großbliersbach, 1 am 22.09. Kammerbroichwiese Rös-Brand, 1 am 09.10. Rös-Brünsbach (Stu); je 1 am 21.08. nördlich Krahwinkel - „Ahlefeld“ Neu-Krahwinkel und Wenigerbachtal südlich Neu-Wahlen (Och), 1 am 22.08. frisst an einer reifen Birne Neu-Heister außerdem ruft

1 mehrfach Neu-Unterste Zeith, je 1 am 23.+24.10. in Garten an Obstbaum Neu-Heister (Hei, Och); 1 ruft am 25.12. WS, Vorbecken (Hei); 1 am 17.10. Wer-Lindscheid (Mic)
WH: 37 BP, zunehmend (KGW)

Kleinspecht (*Dendrocopos minor*)

1 am 24.03. Wip-Neyesiedlung Wupperaue, 1 am 27.04. Bahnlinie Hüc-Hämmern, 1 am 20.06. Gewerbegebiet Hüc-Winterhagen (Sa); je 1 am 22. und 25.01. Mar-Himmerkusen (Ver); 1 am 05.09. Ber-Altstadt (Ko); 1 am 04.04. Win-Burgruine, 1 am 18.06. Industriegebiet Stauweiher Gunderschlag (Hö); 1 am 10.04. SAL und 1 am 17.07. BGI-Heidkamp (Scht); am 18.01. erstes Trommeln, außerdem je 1 rufender am 22.01. und 04.02. Rös-Brand, je 1 am 30.03. und 03.06. WEI, 1 starkes Trommeln am 12.04. Sülzaue Nähe Venauen bei Rös-Lüghausen, 1 am 26.06. Kupfersiefental bei Rös-Großbliersbach, 1 am 31.10. Rös-Lüghausen (Stu)
WH: 33 BP (KGW)

Pirol (*Oriolus oriolus*)

WH: 2 BP (KGW)

Neuntöter (*Lanius collurio*)

1 M am 27.04. WH-Geisterbusch (Hi); 1 am 28.04. WH ehem. Panzertrasse bei Rös-Brand (Moritz Pechau); 2 M am 25.05. Hüc-Dörpe, 1 Revier im Juni Rad-Ispingrade, insgesamt wenig Beobachtungen und nur eine Revierfeststellung (Sa); je 1 M am 02. + 23.05. Rei-Niedersteimel (Ko); 1 Paar Ber-Pernze Brutplatz wie 2009 in Gebüschstreifen, am 23.07. 1 Jungvogel, an 2 ehem. Brutplätzen in Ber-Brelöh keine N. gesehen (Ri); min. 1 am 23.05. warnend an B506 bei Neuensaal / Herschertal Kür-Bechen (Hubert Gerstner); 1 Paar beim Insektenfang Obstwiese südwestlich Rup-Hönscheid (Heiko Schmied); 1 Rev. - 1 W am 28.05. und 1 M am 16.06. in Buschstreifen Wal-Hecke, 1 M/Revier am 18.05. Einzelbusch/Hundsrose Wal-Geilenkausen-Propach (Ste); 1 BP am 17.05. bei Wal-Bohlenhagen, 1 M bei Wal-Schnöringen, weitere bei Wal-Geilenkausen und Wal-Hecke mündl. durch Ste, am 04.07. vier weitere Vorkommen bei Wal-Bruchhausen u. Neuenhähnen, Mor-Überasbach und Oberzielenbach (Klaus Unger); 6 BP im Gemeindegebiet Mor u.a. 1 Rev. am 24.05. Mor-Höferhof, Juli 1 Revier Mor-Breitgen (Bu); 1 M am 02.06. Muc-Klauserhof - gleiches Revier wie im letzten Jahr, 1 M am 04.06. Hang bei Loh-Ingersaul (Schö); 1 BP am 30.06. Neu-Steinermühle (Thomas Schmitt); folgende 13 Reviere im NO-Quadranten der TK 5110

gefunden - es geht den N. im Homburger Ländchen in diesem Jahr recht gut: 1P Rup-Obersaurenbach, 1P westlich (Rup)Nüm-Straße, 1 P Rup-Mildsiefen, 1 P südlich Rup-Stranzen-bach, 1 M Muc-Reinshagen, 3 Reviere Nüm Niederbreidenbach-Röttgen, 1 Rev. Nüm-Stranzenbach; 3 Rev. Rup-Bölkum, 1 M Muc-Löbach, 1 P Rup-Millerscheid, 1 P Rup-Gießelbach außerdem 1 P Rup-Nannenhohn, westlich und südlich des Gebietes sieht man die Art leider kaum noch. Keine mehr bei Neunkirchen! (Hi); 1 M am 04.07. mit Nahrung im Schnabel unterhalb Eit-Hönscheid (Heiko Schmied); 1 singendes M am 12.05. Brombeerhecke Sülzaue Rös-Venauen, 1 W - Durchzügler - am 07.08. Kupfersiefental Rös-Großbliersbach (Stu); mind. 1 W am 10.05. im Brutrevier Loh-Holl, 1 selbständiger Jungvogel am 21.+22.08., jagend in Garten Neu-Heister (Hei); 1 M am 23.05. und 1 am 13.06. also wahrscheinlich wieder ein Brutrevier wie in den letzten Jahren GRÜ (Scht)

WH: 50 BP (KGW)

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

1 am 11.02. WH-Geisterbusch (Stu); je 1 am 25.02., 05.03, 12.03, 17.03. Ber-Dümpel (Ri); 1 am 05.10. Wip-Neuenhaus (Kos); 1 am 09.11. AEI/II (Ko); 1 am 25.10. WH-Südheide (Jörg Jansmann); 1 am 27.11. sitzt am Autobahnkreuz A4/B 256N, Reichshof/Bergneustadt unmittelbar am Fahrbahnrand in einem Heckengehölz. Zwischen dem Autobahnkreuz und der Ortschaft Menkhausen haben auch in der Vergangenheit öfter Raubwürger ihr Winterrevier eingerichtet. (Ja)

Elster (*Pica pica*)

11 Reviere - ungewöhnlich viele in Wip-Thier (Kos)

WH: 0! Reviere (KGW)

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*)

1 am 08.09. Ber-Ort fide Gerhard Heymach (Ko); keine Beobachtungen in Ber-Wiedenest und Umgebung (Ri)

Dohle (*Corvus monedula*)

Je 2 am 16. und 24.04. 6-8 am 09.06. Hüc-Heide, 1 am 16.06. Hüc-Kath. Kirche sowie 30 am 06.10. überfliegend Hüc (Sa); ganzjährig ca. 30 in Nüm-Ort so bis zu 40 am 04.06., 1 am 17.03. Nüm-Gaderoth, ca. 30 – ebenfalls große Kolonie Hauptstraße am 28.03. in Wal (Hö); 1 am 22.03. Wip-Agathaberg nach Westen, 4 am 07.04. um den Kirchturm Wip-

Agathaberg, 5 am 25.06. nach SO Wip, 1 am 17.04. Wip-Stadtmitte, 2 versuchen am 18.04. ständig auf dem Schornstein der Firma Radium zu landen, werden aber immer wieder von einer Rabenkrähe vertrieben. Auch am 19.04. überfliegt noch eine die Stadt. D. sind hier seit Jahren eher eine Seltenheit. Wip (Kos); 3 am 30.10. AE/II (Fl); 1 am 10.10. Rös-Hofferhof, ABO-Exkursion (Stu)

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*)

60 am 14.03. Wip-Großblumberg (Vö); 1 am 16.05. am Sportplatz Odenthal-Altenberg (Scht); mehrfach bei Muc-Marienfeld – Brutverdacht – und bei Nüm-Niederbreidenbach (dort vor Jahren Horste) beobachtet, 18 an Horsten am 15.04. Sportplatz Muc-Marienfeld, 15 Horste und min. 16 S., mehrere S. am 29.04., am 16.05. sind die Horste leer, am 27.05. 6 Ind. aufgeregt, am 4., 18. und 21.06. 3-5 BP (?) am Sportplatz, am 01.07. rufende S. in Bäumen alle in Muc-Marienfeld, am 18.06. min. 9 ad. +10 juv. z.T. an der alten Kolonie in Nüm-Niederbreidenbach (Hi); 1 am 04.6. Wal-Ort (Hö); am 18.05. reges Treiben in der Kolonie, ca. 200 Nester gezählt; offensichtlich suchen die Krähen die Straßennähe, denn die direkt an der Straße stehenden Bäume sind am dichtesten mit Nestern besetzt. Wal-Zentrum (Ste); 220 Brutpaare im Stadtgebiet Wal - 2009: 203 BP (Bu); 30 am 07.11. überfliegend Hüc (Sa)

Rabenkrähe (*Corvus corone*)

Etwa 50 am 22.03. Ber-Pernze auf Acker, ca. 80 auf Gersten-Stoppelacker Ber-Dümpel, ca. 60 am 23.10. auf Mais-Stoppelacker und 55 am 31.12. Ber-Pernze (Ri); Schwarm von ca. 70 am 17.04., mind. 150 am 16.07. auf abgeernteten Äckern und ca. 100 am 18.07. Rös-Großbliersbach, am 01.08. in Rösrath dieses Jahr zwei fast komplett weiße Rabenkrähen - offensichtlich Geschwister, im Gewerbegebiet eine fast komplett weiße Rabenkrähe!! Nur die äußersten Flügelspitzen, der Vorderkopf und die Beine sind dunkel, der komplette Rest ist schmutzig weiß. Bekannte wiesen mich vor Tagen bereits darauf hin, dass im Umfeld sogar zwei weiße Krähen zu beobachten seien. Der von mir beobachtete Vogel wurde von normalfarbigen Krähen, unter denen er sich aufhielt, z.T. gemobbt Rös-Scharrenbroich; am 12.11. auf einer Rinderweide sah ich heute erstmals beide weißen Rabenkrähen, die hier schon seit Monaten rumfliegen. Die zweite hat allerdings etwas mehr Schwarz an Kopf, Flügeln und Schwanz. Von weitem sehen beide rein weiß aus. Waren in

größerem Krähenschwarm unterwegs, jedoch immer beisammen. Rös-Hasbach (Stu)

Kolkkrabe (*Corvus corax*)

2 am 01.03. Wip-Galgenberg, 2 am 14.11. BS Großhöfeld und 2 am 03.12. NEY Oberlüttgenau (Sa); 1 am 13.02. NEY Löher Höhe, 1 am 24.04. Steinberg Wip-Egen, 1 P mit 2 Jungvögeln auf Fichten an der Löher Heide, am 10.07. sitzen beide Jungvögel auf Fichten, je 2 am 03.09. und 01.11. Wip-Schäferslöh (Fl); 5 am 01.10. laut rufend überfliegend. Ich vermute, dass es sich hier um einen Familienverband handelt, was belegen würde, das die Kolkkraben auch in diesem Jahr in dieser Gegend erfolgreich gebrütet haben. Wip-Oberbenningrath (Kos); 1-2 im April und 1 am 23.09. Mar-Himmerkusen (Ver); je 1 am 24.03. und 04.05. über der A4 zwischen AK Olpe und AS Eckenhagen (Elmar Schmidt); 1 am 05.06. Ber-Pustenbach und 1 am 28.11. Ber-Dümpel (Ri); 1 ruft am 25.05. WIE (Heiner Musiol); 1 am 03.10. Vorstau WIE (Daniel Klement); 2 am 07.03. Kür-Delling-Forsten (Hubert Gerstner); um den 15.05. zweimal 2 im Wildgehege zwischen Ode-Scheuren und Odenthal, (Bianca Kierspel); 2 am 11.04. Eit-Hohn, 1 am 13.05. Win-Engbachskopf, 1 am 23.05. Eit-Hohn, 1 am 29.05. Rup/Win Nutscheidhöhenstraße und 2 am 02.11. Ove-Schalken (Hi); 2 am 07.04. Rad-Ispingrade (Wu); 2 am 23.10. zwischen Rup-Elsenroth und Huppichterath werden von mehreren Rabenkrähen belästigt (Hö); 2 am 09.05. nordöstl. Eit-Hönscheid, 1 am 22.05. Nutscheid zwischen Ennenbach und Ommeroth (Heiko Schmied); am 03.03. Rufe oberes Kupfersiefental Rös, 1 am 21.03. Rös-Brand, 1 am 25.03. Rös-Hoffnungsthal, wird von 2 Rabenkrähen angegriffen, 1 am 05.07. über Waldgebiet in der Sülzau bei Rös-Lüghausen, verjagt mehrfach Mäusebussarde, mind. 1 kreist lange rufend am 03.09. über Rös-Brünsbach (Stu); 1 am 19.05. Königforst bei Forsbach (Heike & Karl-Josef Höhnscheid); 2 am 25.10. WH-Geisterbusch, 1 am 14.11. bei Flugspielen im böigen Wind WH-Südheide (Jörg Jansmann); 1 überfliegend am 10.05. – wohl subadult Neu-Heister (Hei)
WH: 2 BP, erstmals zwei erfolgreiche Bruten (KGW)

Kohlmeise (*Parus major*)

Vollgesang am 10.12. Rös-Brünsbach und am 31.12. Rös-Brand (Stu) – erstaunlich angesichts der ausgeprägt winterlichen Witterung im Dezember. Kos beobachtete am 03.08. am Lindlarer Steinbruch einen

ungewöhnlich großen Meisentrupp, bestehend aus ca. 80 Ind. – überwiegend Kohl- und Blaumeisen.

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Heidelerche (*Lullula arborea*)

1 Ind. am 04.04. im Nutscheid am „Hohen Wäldchen“ – womöglich ein rastendes Ind. (Hö) sowie 7 + 4 durchziehende Ind. am 10.10. bei Rös-Hofferhof während der ABO-Exkursion (Stu).

WH: 46 Brutreviere – niedrigster Bestand seit vielen Jahren (KGW). Gründe für die Abnahme?

Feldlerche (*Alauda arvensis*)

Brutreviernachweise: 1 Rei-Kamp (Ko), 4 auf dem Höhenrücken zwischen Rei-Hamig und Rei-Hassel (Ko), 1 Rei-Obersteimel (Ko), 2 am Spielberg bei Muc (Hi), 1 Muc-Feld (Hi) und 1 Muc-Löbach (Hi). Sa und Stu weisen ausdrücklich darauf hin, dass sie in ihren jeweiligen Beobachtungsgebieten (Raum Hüc bzw. Rös) keine Reviere mehr feststellen konnten. Größter Zugtrupp: Ca. 50 Ind. am 16.03. Ber-Dümpel (Ri). Sehr spät zog 1 Ind. am 25.12. über Neu-Heister nach Südwesten (Hei).

WH: 1 Brutrevier (KGW).

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

Keine Meldung!

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)

Erstbeobachtung: 10 Ind. am 26.03. SAM (Scht). Ver meldet 56 Brutpaare aus 10 Ortschaften im Gebiet der Gemeinde Mar sowie der Stadt Gum. Stu berichtet von 12 besetzten Nestern in einem Pferdehof in Rös-Brünsbach

und von 1 Nest mit 2 Bruten, die insgesamt 5 flügge Jungvögel erbrachten, an seinem Ziegenstall in Rös-Brand. Auf dem Bauernhof der Familie Stommel in Rup-Kämerscheid befanden sich im Kuhstall 16 Nester, von denen die Hälfte besetzt war (Ste). Auf dem seit 2001 kontrollierten Bauernhof von N. Johnen in Ode-Steinhaus war 2010 ein sehr schlechtes Brutjahr – s. nachfolgende Tabelle (Scht).

Brutbestand der Rauchschwalbe auf einem Bauernhof in Ode-Steinhaus von 2001 bis 2009 (nach N. Johnen):

Jahr	Zahl der Brutpaare	Zahl der Bruten	Zahl der flüggen Jungvögel
2001	3	4	19
2002	4	7	31
2003	5	10	41
2004	6	11	mind. 43
2005	5	10	46
2006	7	12	51
2007	8	13	58
2008	6	11	45
2009	5	10	26
2010	3	5	22

Größere Ansammlungen (ab ca. 50 Ind.): 54 am 22.04. AEII (Fl), ca. 120 Rauch- und Mehlschwalben am 05.09. Rös-Großbliersbach (Stu) sowie ca. 50 am 22.08. Neu-Heister (Hei, Och).

WH: Kein Brutnachweis mehr! (KGW).

Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*)

Erstbeobachtung: 1 Ind. am 22.04. am Brutplatz in Rös-Hoffnungsthal (Stu). Ver meldet folgende Brutvorkommen im Bereich Mar/Gum: 17

Brutpaare an zwei verschiedenen Gebäuden in Mar-Himmerkusen, 8 Brutpaare an einem Geschäftshaus in Mar-Ortmitte und 7 Brutpaare an einem Wohnhaus in Gum-Nochen. Scht fand 6 offenbar besetzte Nester am 16.05. am REWE-Markt in Ode sowie mind. 3 besetzte Nester am 23.05. in BGI-Lückerath.

Größere Trupps (ab ca. 30 Ind.): Ca. 40 am 17.05. Gum-Lantenbach (Ri), ca. 30 am 17.05. Gum-Deitenbach (Ri), ca. 30 am 23.07. Ber-Dümpel (Ri), ca. 70 am 27.07. bei Rös-Großbliersbach auf Stromleitungen sitzend (Stu), ca. 40 am 21.08. Neu-Heister (Hei, Och) und 34 am 21.08. LEI (FI).

WH: Keine Angabe – unklar, ob Bestand erloschen oder keine Daten übermittelt wurden.

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*)

5 Brutreviere in Wip-Thier (Kos). 12 Meldungen von Herbst- und Wintertrupps (Hei, Hi, Ri, Sa, Scht, Stu), max. 25 Ind. am 20.10. bei Rös-Brünsbach (Stu) – bemerkenswerte Anzahl!

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*)

Erstbeobachtung: Mind. 5 singende M. WH (Mic) sowie 1 singendes M. HERS (Hi), jeweils am 18.04. Es werden etwa 72 potenzielle Brutreviere (= singende M. ab Anfang Mai) gemeldet (Hi, Ko, Sa, Scht, T. Schmitt, Ste, Stu, K. Unger, Vö), anscheinend war 2010 ein gutes Jahr für die Art. Der Verbreitungsschwerpunkt liegt den Meldungen nach zu urteilen im Südosten des ABO-Gebietes.

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Fitis (*Phylloscopus trochilus*)

Erstbeobachtung: 1 singendes M. am 28.03. WH-Geisterbusch (Stu). Es werden etwa 40 potenzielle Brutreviere (= singende M. ab Anfang Mai)

gemeldet (Hi, Hö, Kos, Ri, Scht, Stu). Größere Vorkommen mit mindestens 5 Brutrevieren: 12 auf 4 km Wegstrecke im Nutscheid (Ste), 9 Wip-Thier (Kos), 8 am Engbachkopf im Nutscheid (Hi) und 5 auf der Fläche „Aspen“ zwischen Wal-Thierseifen und -Dickhausen (Hö). Stu berichtet, dass er am 14.05. während einer fünfstündigen Wanderung im Gebiet des Lüderich bei Ove-Untereschbach nur 1 Ind. feststellen konnte. Ähnlich sind die Erfahrungen von Scht, der am 16.05. während einer 20-km-Wanderung durch das Eifgental von Wer nach Ode lediglich zwei singende Ind. hörte. Die Art ist im Osten des ABO-Gebietes offenbar häufiger als im Westen – von der Wahner Heide abgesehen.

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)

Erstbeobachtung: 1 singendes M. am 19.03. in Rös-Brünsbach (Stu).
Letztbeobachtung: 1 Ind. am 28.11. am Siegufer bei Hennef-Dondorf (Hi).
Kos meldet 11 Reviere für Wip-Thier und Stu 6 Reviere für WEI.

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Feldschwirl (*Locustella naevia*)

Erstbeobachtung: 1 singendes M. am 27.04. WH-Geisterbusch (Stu).

WH: 41 Brutreviere (KGW).

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)

Sa meldet 17 Brutreviere für den Bereich Hüc/Wip, Schwerpunkte des Vorkommens bestehen in den Tälern von Wupper und Dörpebach. Hi hörte am 29.05. 4 singende M. bei Hennef-Allner. Daneben werden 8 weitere singende M. gemeldet, bei denen es sich zum Teil um Durchzügler gehandelt haben könnte (Hi, Hö, Scht).

WH: 13 Brutreviere (KGW).

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*)

13 (!) Brutreviere GRÜ (Scht), 2 Brutreviere DM (Stu) sowie jeweils 1 Brutrevier BT (Fl, Sa), HERT (Hi) und WEI (Stu).

WH: 5 Brutreviere gegenüber nur 1 im Vorjahr (KGW).

Gelbspötter (*Hippolais icterina*)

2 Nachweise außerhalb der WH: 1 M. singt am 14.05. in schilfbestandenem Erlen-Weidengebüsch in der Sülzau bei Ove-Untereschbach (Stu) und 1 M. singt am 27.05. auf dem Golfplatz Loh-Schloss Auel im Aggertal (Schö).

WH: 5 Brutreviere (KGW).

Orpheusspötter (*Hippolais polyglotta*)

Jeweils 1 singendes M. am 11.05. in einer Streuobstwiese im Kupfersiefental bei Rös-Großbliersbach und am 14.05. in der Sülzau bei Ove-Untereschbach (Stu).

WH: 1-2 Brutreviere (KGW).

Für Orpheusspötter-Beobachtungen in den Kreisen GL, K, SU und AC muss ab 2009 keine umfassende Dokumentation mehr bei der AviKom der NWO eingereicht werden (Avifaunistische Kommission NRW in Charadrius 46, Heft 3, 2010: 138). Die Daten sollten jedoch – z.B. in Form des ABO-Berichtshefts – weiterhin der AviKom und dem Team Sammelbericht der NWO zugänglich gemacht werden.

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)

Erstbeobachtung: Mehrere singende M. in BGI-Zentrum (Scht) und 1 singendes M. WEI (Stu), jeweils am 30.03. Letztbeobachtung: 1 M. am 18.10. im Garten von Hi in Neu. 19 Brutreviere in Wip-Thier (Kos).

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*)

Erstbeobachtung: Am 02.05. jeweils 1 singendes M. Hüc-Kobeshofen und Gewerbegebiet Hüc-Winterhagen (Sa). Sa konnte die Art 41 mal während des Frühjahrs im Stadtgebiet Hüc feststellen. Scht berichtet, dass er am 24.05. während einer dreieinhalbstündigen Wanderung im Bereich COX, BGL-Lerbach und -Hardt nur 2 singende M. feststellen konnte – dies ist ein Hinweis darauf, dass die Art zumindest lokal recht selten ist.

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*)

Erstbeobachtung: 1 singendes M. am 14.04. Wip-Neyesiedlung (Sa).

Die Meldungen lassen auf insgesamt etwa 34 Reviere bzw. singende M. schließen, wobei einige der Sänger nur an einem einzigen Tag zu hören waren (Hi, Hö, Kos, Ri, Sa, Scht, Ste, Stu). Bemerkenswert ist die Angabe von Kos, der 9 (!) Reviere in Wip-Thier feststellte. Brutreviere von Klappergrasmücken sind relativ schwer zu kartieren, da die M. in der Ansiedlungsphase große Streifgebiete haben und bei Anwesenheit eines Weibchens bzw. während der Jungenaufzucht nur selten ihre typische Klapperstrophe vortragen (vgl. Südbeck et al., 2001: Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands). Ob ein nur zu Beginn der Brutzeit singendes M. weitergezogen ist oder aber „klammheimlich“ ein Brutrevier gegründet hat, wird wohl in vielen Fällen ungeklärt bleiben.

WH: 3 Brutreviere (KGW).

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)

Erstbeobachtung: 2 Ind. am 25.04. Gewerbegebiet Hüc-Winterhagen (Sa).

Die Meldungen lassen weiterhin auf einen niedrigen Bestand schließen, in einigen Bereichen wie dem Südwesten des ABO-Gebietes fehlt die Art weitgehend (Hi, Stu). Im NO-Quadranten der TK 25 5110 Ruppichteroth konnte Hi immerhin 12 Brutreviere feststellen und für das Gewerbegebiet Hüc-Scheideweg meldet Sa 4 Brutreviere. Insgesamt sah bzw. hörte Sa die Art 20 mal im Stadtgebiet Hüc.

WH: 65 Brutreviere (KGW).

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapilla*)

Erstbeobachtung: Mehrere singende M.. am 24.03. BGI-Heidkamp (Scht).

Letztbeobachtung: 2 Ind. am 17.10. Wer-Lindscheid (Mic).

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*)

7 am 02.11. im Garten von Hi in Neu, u.a. in einer Eberesche.

Kleiber (*Sitta europaea*)

Ko stellte am 11.04. 8 Brutreviere auf 200 ha um Schloss Homburg bei Nüm fest.

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*)

Hi konnte die Art in 8 von 15 Minutengitterfeldern im NO-Quadranten der TK 25 5110 Ruppichteroth finden. Daneben werden insgesamt 5 Ind. aus Neu, Rös und dem Nutscheid gemeldet (Hi, Stu). Es wäre interessant, mehr über die Verbreitung und Häufigkeit der Art zu erfahren. In den 1980er Jahren galt der Waldbaumläufer im Oberbergischen als fast ebenso häufig wie der Gartenbaumläufer, während er im Westen viel seltener war als seine Zwillingart. Ist dies auch heute noch so?

WH: 5 Brutreviere (KGW) – hier im Übergangsbereich zur Niederrheinischen Bucht also nach wie vor selten.

Star (*Sturnus vulgaris*)**Trupbeobachtungen/Anzahl der Ind.**

Monat	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Anfang	1/34	1/50						1/150			1/300	
Mitte			1/30			1/13	1/50		2/210	1/300	3/700	1/100
Ende						1/300				3/750		1/75

Truppstärken

Ind./Trupp	1-20	21-50	51-100	101-200	201-500	≥501
Truppzahl	1	5	4	2	7	0

(Hi, Hö, Ko, Ri, Ste).

Größter Trupp: 400 Ind. am 27.10. Ber-Dümpel (Ri). Trotz der winterlichen Witterung im Januar, Februar und Dezember harnten wiederum einige Stare während dieser Monate im Bergischen Land aus.

Am GRÜ, einem traditionellen Schlafplatz, erfolgte 2010 offenbar keine Kontrolle.

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*)

Hi berichtet von einer erfolglosen Brut an der Bröl bei HERS. Das im März an einem umgestürzten Baum errichtete Nest wurde später bei einem Hochwasser zerstört. Sonst gelang Hi keine Beobachtung in seinem Beobachtungsgebiet, das den östlichen Rhein-Sieg-Kreis und angrenzende Bereiche des Homburger Ländchens umfasst! Ebenso fehlen weiterhin Nachweise vom Wahn- und Wendbach im Bereich Neu-Niederwennerscheid (Hei, Och). An der Sülz im Stadtgebiet Rös sah Stu nur einmal 1 Ind. (am 06.10. bei Rös-Menzlingen). Sa vermerkt, dass ihm 2010 im Bereich Hüc und Wip insgesamt nur 7 Beobachtungen der Art gelangen. Zumindest in Wip konnte Fl jedoch noch jeweils 1 Brutpaar am Radiumstau und am LEI feststellen. In Regionen mit zahlreichen

Nistkästen offenbar weiterhin gute Bestände. Nistkästen mit Nestern fanden sich an folgenden Orten: 10 im Stadtgebiet Wal (Ste), 5 im Gemeindegebiet Mor (Buc) sowie 4 im Gemeindegebiet Mar (Ver). Im Stadtgebiet Ber fiel die Kontrolle der Nistkästen dieses Jahr krankheitsbedingt aus (Ri). Weitere Reviere: Jeweils 1 BGI-City (Scht) und Einlauf der WIE (Ko). Hö sah jeweils 1 Ind. am 17.03. und 20.03. bei Wal-Diezenkausen, am 17.04. an der Bröl bei Rup-Bröleck und am 06.06. an der AOG. H. Schmied meldet 2 Ind. vom 26.06. für die Bröl bei Rup-Büchel und Mic beobachtete 1 Ind. am 06.03. am Einlauf der Vorsperre Kleine Dhünn.

WH: Kein Brutrevier mehr (KGW).

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*)

Wie schon in den Vorjahren überwinterten einige Ind. an misteltragenden Bäumen in BGI-Heidkamp, das Maximum wurde hier am 30.01. mit 11 Ind. festgestellt (Scht). Am 04.02. hörte Stu 1 singendes M. bei Rös-Brand. Am 26.09. saßen 15 Ind. auf einer Leitung bei Wip-Oberdierdorf (Fl) und am 28.11. sah Stu 1 Ind. auf einer Wiese bei BGI-Birkerhof.

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Ringdrossel (*Turdus torquatus*)

4 Ind. am 07.04. Gewerbegebiet Hüc-Winterhagen (Mic), 1 Ind. am 14.04. ebenda (Sa). Wieder keine Beobachtung vom Dümpel bei Ber, wo die Art bis 2004 fast alljährlich rastete (Ri).

Amsel (*Turdus merula*)

Erstgesang: 19.02. WEI (Stu).

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*)

Brutreviere: Mind. 15 Stadtgebiet Hüc (Sa), mind. 5 Wip-Flughafen (Sa), 4 Wip-Thier (Kos), 2 Rup-Velken (Hi) und je 1 Muc-Marienfeld (Hi) sowie Rup-Millerscheid (Hi). Hei stellte am 10.05. fest, dass der langjährige Brutplatz bei Loh-Neuhonrath nicht mehr besetzt ist. Etwas aus dem Rahmen fallen folgende auch in der Tabelle berücksichtigten Sommerbeobachtungen: 10 Ind. am 29.06. auf einer Wiese in Wal-Bruchhausen (Ste), 1 Ind. am 22.07. in Ove-Vilkerath (HeP) und 20 Ind. am 25.07. in der Altstadt von Ber (Ko). Diese Meldungen könnten ein Hinweis darauf sein, dass es noch weitere bisher unbekannte Brutvorkommen im ABO-Gebiet gibt.

Truppebeobachtungen/Anzahl der Ind.												
Monat	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Anfang	2/67	2/56		2/55					3/6	1/2	4/250	
Mitte	3/185		3/85	5/34 0						4/2 05		1/3
Ende	3/66	2/220	2/82			1/10	2/2 1			2/5 8		

Truppstärken					
Ind./Trupp	1-20	21-50	51-100	101-200	≥201
Truppszahl	20	11	8	3	0

(Fl, Hei, HeP, Hi, Hö, Ko, Ri, Sa, Scht, Ste, Stu, Wu).

Größter Trupp: Ca. 150 Ind. am 16.01. Hüc (Sa). Ri weist daraufhin, dass er seit 2006 keine Trupps von über 200 Ind. mehr beobachten konnte.

Im Vergleich zu den Vorjahren ein starkes Durchzugs- und Wintervorkommen.

Singdrossel (*Turdus philomelus*)

Erstbeobachtung: 1 singendes M. am 25.02. Rös-Brünsbach (Stu).

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Rotdrossel (*Turdus iliacus*)

Truppbeobachtungen/Anzahl der Ind.										
Monat	Jan	Feb	März	April		Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Anfang								1/3	2/2	
Mitte		1/1						7/40		
Ende			5/130					2/11		

Truppstärken					
Ind./Trupp	1-20	21-50	51-100	101-200	≥201
Truppzahl	17		1		0

(Hi, Hö, Ri, Sa, Scht, Stu).

Größter Trupp: ca. 100 Ind. am 23.03. Loh-Krölenbroich (Hi).

Sehr schwaches Vorkommen.

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*)

Es werden ca. 14 sichere bzw. potenzielle Brutreviere sowohl aus Ortschaften als auch aus Waldgebieten gemeldet (Buc, Hei, Hi, Kos, Ri, Ste, Stu). Die unauffällige Art wird sicher häufig übersehen. Herbstzug: 1 Ind. am 19.09. Rei-Blasseifen (Ko).

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)

Erstbeobachtung: 2 singende M. am 18.04. Rup-Schloss HerrNSTein (Hi). Aus den eingegangenen Meldungen lässt sich auf insgesamt etwa 22 Brutreviere schließen, wobei eine Trennung von singenden Durchzüglern nicht immer möglich ist (Buc, HeP, Hi, Kos, Sa, Stu). Den Schwerpunkt des Vorkommens bilden Wip-Thier – dort allein 8 (!) Reviere (Kos) – sowie das Bröltal bei Rup-Schloss HerrNSTein mit 4 Revieren (Hi). Die Kolonie in den Nistkästen am Rundweg um die NEY scheint fast erloschen zu sein: Sa konnte hier nur noch 1 Ind. am 10.06. feststellen. Buc schreibt am 21.05. im Bergisch Birdnet: „Seit Mitte Mai sind mir noch weitere (auffällig viele) Trauerschnäpperbeobachtungen im Bergischen Land und im benachbarten Westerwald bekannt geworden.“ Insgesamt offenbar kein einheitlicher Bestandstrend. Herbstzug: „Einige“ Ind. am 01.09. WH-Geisterbusch (Stu) sowie 1 Ind. am 14.09. Rös-Brünsbach (Stu).

WH: 24-30 Brutreviere (KGW) – deutlicher Rückgang gegenüber dem Vorjahr.

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

Beob./Anzahl der Ind.							
Monat	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.
Anfang		5/10				7/52	1/1
Mitte	1/1	2/4			1/1	2/7	
Ende	1/2	1/2			4/11	3/6	

(Fl, Hi, Kos, Mic, Ri, Sa, H. Schmied, Scht, Stu, Ver).

Größte Trupps: Mind. 15 Ind. am 01.09. WH-Geisterbusch (Stu) – Vögel hier offenbar locker über die Fläche verteilt – sowie 11 Ind. am 06.09. Mar-Himmerkusen (Ver).

Während des Frühjahrszugs sind insgesamt 19 Ind. und während des Herbstzugs insgesamt 78 Ind. festgestellt worden. Im langjährigen Vergleich wiederum nur geringe Zahlen. Hi schreibt: „Wo ich früher Braunkehlchen sah, stehen jetzt Maisfelder.“

Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*)

3-4 Ind. am 10.10. in Grünland bei Rös-Großbliersbach (während der ABO-Exkursion) – Erstbeobachtung hier (Stu).

WH: 100 Brutreviere (KGW) – seit Jahren Zunahme.

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)

U. Ratajczak berichtet, dass in der Nacht vom 10. auf den 11.06. ab ca. 22:30 Uhr eine Nachtigall in Hüc-Kotthausen „ihr ganzes Repertoire“ sang. Die Art sei hier auch „2009 den ganzen Sommer immer wieder zu hören“ gewesen. Ein bemerkenswerter Nachweis!

WH: 1 Brutrevier (KGW) – die Art steht kurz vor dem Aussterben.

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*)

Keine Meldungen aus dem Winter. Erstbeobachtung: 1 singendes M. am 19.03. Rös-Brünsbach (Stu), Letztbeobachtung: 1 adultes M. am 24.10. Neu-Niederwennerscheid (Hei, Och). Stu stellte am 14.09. „sehr viele“ Individuen um Rös-Brünsbach fest, offenbar fand an diesem Tag starker Durchzug statt.

WH: 3 Brutreviere (KGW).

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

Es liegen 11 Revierhinweise vor, davon 5 aus dem Homburger Ländchen (H. Gerstner, Hi, Ko, Kos, U. Ratajczak, H. Schmied). Kos berichtet zusätzlich von einem M., das sich wochenlang in Wip-Ballsiefen aufhielt,

aber offenbar unverpaart blieb. Buc und Sa konnten in ihren jeweiligen Beobachtungsgebieten Mor bzw. Hüc/Wip kein einziges Ind. feststellen. Beobachtungen von Durchzüglern sind ebenfalls spärlich: 1 M. am 23.04. in Leichlingen-Witzhelden (V.Lang), 1 M. am 24.04. auf Weidegelände Kür-Herweg (H. Gerstner) sowie 1 „weibchenfarbiges“ Ind. am 21. und 22.08. Neu-Heister (Hei, Och); Stu berichtet von „einigen“ Durchzüglern Anfang September im Geisterbusch (WH).

WH: 4 Brutreviere (KGW) – die Art nimmt kontinuierlich ab.

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)

Beob./Anzahl der Ind.								
Monat	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.
Anfang		7/21				5/6	1/1	
Mitte	1/1	4/4				2/3		
Ende	7/11	4/10			4/8	2/2		

(H. Gerstner, Hi, Kos, Mic, Ri, Sa, Scht, Stu, Ver).

Größter Trupp: 10 Ind. am 02.05. Hüc-Vogelsholl (Sa).

Während des Frühjahrszugs sind insgesamt 47 Ind. und während des Herbstzugs insgesamt 20 Ind. festgestellt worden. Während das Frühjahrsvorkommen etwa dem langjährigen Mittel entspricht, ist das Herbstvorkommen schwach. Hatten die Steinschmätzer in ihren Herkunftsgebieten nur geringen Bruterfolg?

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*)

Hi berichtet, dass – wie in den vorangegangenen Wintern – 1-2 Ind. in seinem Garten in Neu überwinterten. Dies galt sowohl für den Januar und Februar (Erstgesang am 05.02.) als auch für den Dezember. Auffällig sei, dass die Heckenbraunellen oft erst dann in der Nähe des Futterplatzes auftauchten, wenn die anderen Vögel diesen verlassen hätten. Im Ziegenstall von Stu in Rös-Brand überwinterten ebenfalls Heckenbraunellen. In Mor überwinterten Heckenbraunellen sowohl im

Winter 2009/10 und als auch im Winter 2010/11 (Buc). In Rös-Brünsbach sang 1 Ind am 22.12. (Stu). Sa stellte den Erstgesang in Hüc-Marke am 20.02. fest und Ri in Ber-Wiedenest am 24.02.

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Haussperling (*Passer domesticus*)

WH: Keine Angabe – unklar, ob Bestand erloschen oder keine Daten übermittelt wurden.

Feldsperling (*Passer montanus*)

Hi fand die Art im NO-Quadranten der TK 25 5110 Ruppichteroth in zehn von 15 Minutengitterfeldern. Daneben stellte er ein Brutrevier in Neu-Eisheid fest. Weitere Bruten bzw. Brutreviere: 2 in Wip-Thier (Kos), 2-3 in Traversen von Mittelspannungsmasten bei Rös-Stöcken (Stu), 1 ebenfalls in einer Traverse im Kupfersiefental bei Rös-Großbliersbach und 1 in Ode-Klasmühle (Scht). Stu beobachtete die Art im Mai auch in der Sülzaue bei Rös-Haus Venauen sowie in Rös-Hülsen, so dass vermutlich auch dort Reviere bestanden. T. Schmitt sah am 30.06. „mehrere“ Ind. bei Neu-Steinermühle.

Trupps ab 20 Ind.: 40 am 10.10. während der ABO-Exkursion Rös-Stöcken (Stu) und 25 am 17.10. Rup-Broscheid zusammen mit 40 Buchfinken und 15 Grünfinken (Hi).

WH: Keine Angabe – unklar, ob Bestand erloschen oder keine Daten übermittelt wurden.

Baumpieper (*Anthus trivialis*)

Erstbeobachtung: 1 singendes M. am 17.04. NSG Heiderhardt bei Mor-Solseifen (Buc). Es werden 15 (potenzielle) Brutreviere gemeldet, davon 6 aus dem Nutscheid (Buc, H. Gerstner, Hi, H. Musiol, Sa, T. Schmitt, Ste, K. Unger, Ver). 2009 sind allein im Nutscheid noch 16 Reviere gezählt worden – realer Rückgang dort oder weniger Kontrollen? Vö bemerkte von Mitte April bis Ende Juni bei Hüc-Höhsiepen an drei Stellen Singflug, zweifelt jedoch daran, dass hier von Brutrevieren gesprochen werden

kann. Scht konnte am 16.05. während einer 20-km-Wanderung durch das Eifgental von Wer nach Ode keinen Baumpieper feststellen.

Der herbstliche Durchzug im Bereich Rös erstreckte sich vom 31.08. bis 29.09. (Stu).

WH: 199 Brutreviere (KGW).

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

1 Ind. am 26.06. Ber-Attenbach (Ri) – eine bemerkenswerte Sommerbeobachtung, die auf ein Brutrevier hindeutet. 13 Meldungen von Durchzüglern (Hei, Ko, Sa, Stu, Ver), größter Trupp: mind. 50 Ind. am 07.04. auf nasser Wiese im Gewerbegebiet Hüc-Winterhagen (Mic). Eine Winterbeobachtung: 1 Ind. am 11.02. bei geschlossener Schneedecke Rös-Brünsbach (Stu).

WH: 7 Brutreviere (KGW).

Bergpieper (*Anthus spinoletta*)

2 Ind. am 07.04. an einer Schlammputze im Gewerbegebiet Hüc-Winterhagen (Mic). Am Schlafplatz an der ehemaligen Herkenrather Mühle im Wahnbach bei Neu erfolgte 2010 offenbar keine Kontrolle.

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*)

H. Gerstner, Kos, Ri, Scht und Stu melden zahlreiche Reviere und Einzelbeobachtungen, andere Beobachter melden nichts, was wohl ein Hinweis darauf ist, dass die Art nach wie vor als häufig angesehen wird. Keine Winterdaten.

WH: 3 Brutreviere (KGW) – deutlicher Abwärtstrend seit vier Jahren. Gründe?

Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*)

17 Beobachtungen mit mind. 169 (!) Ind. während des Frühjahrszugs und nur 3 Beobachtungen mit 5 Ind. während des Herbstzugs (D. Duff, Fl, Hei,

HeP, Hö, M. Pechau, Sa, Stu). Größter Trupp: Mind. 40 Ind. am 10.05. zwischen Glanrindern WH-Geisterbusch (M. Pechau).

WH: Kein Brutrevier mehr (KGW) – die Brut 2009 war offenbar ein einmaliges Ereignis.

Thunbergschafstelze (*Motacilla thunbergi*)

1 M. am 29.04. WH (Stu), 1 M. am 05.05. Wip-Röttenscheid (Sa), mind. 6 M. am 10.05. auf einer Pferdeweide bei Rös-Brünsbach (Stu) und 1 M. am 25.05. Hüc-Vogelsholl (Sa). Die Vögel waren in allen Fällen mit Wiesenschafstelzen vergesellschaftet, wobei wahrscheinlich ist, dass sich unter diesen auch weibliche Thunberg-Schafstelzen befunden haben, welche im Feld nicht von weiblichen Wiesenschafstelzen zu unterscheiden sind.

Bachstelze (*Motacilla alba*)

Trotz des strengen Winters sah Kos 1 Ind. am 28.01. in Wip-Peffekoven. Auch auf dem fast 500 Meter hohen Dümpel zeigte sich das erste Ind. schon am 26.02. (Ri). Trupps ab 20 Ind.: 24 ziehende Ind. am 03.03. Hüc-Wegerhof (Sa) und mind. 30 Ind. am 27.07. auf kurzgefressener Pferdeweide in Rös-Brünsbach (Stu).

WH: 15 Brutreviere (KGW).

Buchfink (*Fringilla coelebs*)

Erstgesang: 1 singendes M. am 08.02. Neu (Hi).

Nur zwei Trupps mit mehr als 10 Ind.: Ca. 40 Ind. zusammen mit 25 Feldsperlingen und 15 Grünfinken am 17.10. Rup-Broscheid (Hi) und ca. 80 Ind. am 23.10. zusammen mit 2 Bergfinken auf abgeerntetem Maisfeld bei Ber-Pernze (Ri).

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Bergfink (*Fringilla montifringilla*)

17 Beobachtungen von Einzelvögeln oder kleinen Trupps (max. 50 Ind.), vor allem in den Monaten Januar bis März (Hi, Ko, Kos, Ri, Scht, Ste). Stu hörte Rufe dieser Art am 26.01. im Kupfersiefental bei Rös-Großbliersbach, am 05.10. bei Rös-Brünsbach und berichtet, dass Bergfinken während der ABO-Exkursion am 10.10. „zahlreich um Rös-Großbliersbach“ gewesen seien.

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*)

Zahlreiche über das Jahr verteilte Beobachtungen von Einzelvögeln oder kleinen Trupps (Hei, Hi, Ri, Scht, Ver). Maximalzahl: 30 Ind. am 14.02. Rup-Herrnstein (Hi). Kos meldet 5 Brutreviere für Wip-Thier und Stu beobachtete am 29.06. 1 Paar mit flüggen Jungen in Rös-Brand. Wahrscheinlich ist die Art weit verbreitet und häufig, sie verhält sich während der Brutzeit aber recht heimlich, so dass vorhandene Reviere oft unbemerkt bleiben. Während der ABO-Exkursion am 10.10. hätten „sehr viele Ind. bei Rös-Brünsbach“ aufgehalten (Stu).

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*)

Ri hat im Stadtgebiet Ber während der Brutzeit insgesamt 6 Paare angetroffen. Kos meldet 6 Reviere für Wip-Thier. Am 28.12. sah HeP einen bemerkenswert großen Trupp bestehend aus 15 M. und 5 W. in Hüc. Stu hörte am 08.11. bei Rös-Haus Venauen und am 09.11. in Rös-Brünsbach die auffälligen Rufe sogenannter „Trompetergimpel“, die – soweit bekannt – aus Nordosteuropa stammen.

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Girlitz (*Serinus serinus*)

Singende M. werden aus folgenden Orten gemeldet: 4-5 Neu (Hi), 3 BGI-Hebborn (Scht) und jeweils 1 Ode-Klasmühle (Scht), Neu-Wolperath (Hi) und Wal (Ste). Es muss offen bleiben, ob es sich im Einzelnen um länger

besetzte Reviere oder um umherstreifende M. gehandelt hat. Ri sah im Juni mehrfach Girlitze in Ber-Wiedenest, u.a. auch ein Paar bei der Nahrungssuche auf dem Boden. Insgesamt sehr wenige Nachweise; ist der Bestand wirklich so niedrig oder wurde wenig gemeldet? Sa weist ausdrücklich darauf hin, dass er in seinem Beobachtungsgebiet (Bereich Hüc/Wip) keine Ind. feststellen konnte. Stu sah 1 Ind. (Durchzügler) am 20.09. am Busenberg in der WH.

WH: Kein Brutrevier mehr (KGW).

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*)

Insgesamt 24 Nachweise von Einzelvögeln und kleinen Trupps bis max. 10 Ind (Fl, Hei, Hi, Hö, Ko, Kos, Ri, Scht, Stu). Die meisten Beobachtungen stammen aus der ersten Jahreshälfte, nach dem 03.10. gab es keinen Nachweis mehr. Ein Brutnachweis außerhalb der WH gelang nicht, dennoch ist es sehr wahrscheinlich, dass es zu vereinzelt Brutten gekommen ist, zumal mehrfach Paare und einmal auch ein singendes M. beobachtet wurden. Ko sah im Spätsommer in Ber-Altstadt wochenlang 1 M. und 2 weibchenfarbene Ind., zuletzt am 05.09.

WH: 1 Brutrevier (KGW).

Grünfink (*Carduelis chloris*)

Kos stellte in Wip-Thier 14 Brutreviere fest. Im Garten von Hi in Neu hielten sich sowohl im Winter 2009/10 als auch im Winter 2010/11 regelmäßig zahlreiche Grünfinken auf (max. 32 am 30.01.). Stu hörte 1 früh singendes M. am 22.01. in Rös-Brand. Am 17.10. sah Hi bei Rup-Broscheid 15 Ind. zusammen mit 25 Feldsperlingen und 40 Buchfinken.

WH: 1 Brutrevier (KGW).

Stieglitz (*Carduelis carduelis*)

10 Brutreviere in Wip Thier – so viele wie hier noch nie (Kos). Brutzeitbeobachtungen liegen aus Rös-Haus Venauen (Stu), Wal (Ste), Nüm (Hö), Gum-Derschlag (Hö), Hüc-Winterhagen (Mic) und Hüc-Scheideweg (Sa) – dort Beobachtung eines Familienverbandes – vor. Trupps ab 20 Ind.: 20 am 15.03. Mar-Himmerkusen (Ver) und 50 am

29.09. Wip-Agathaberg (Fl). Insgesamt nur wenige Beobachtungen, wobei unklar ist, ob die Art in weiten Bereichen fehlt oder einfach nicht gemeldet wurde. Evtl. werden bestehende Vorkommen auch übersehen, denn Stieglitze sind wie einige andere Finkenarten auch zur Brutzeit recht unauffällig.

WH: 4 Brutreviere (KGW) – 2009 nur 1 Revier.

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*)

Truppebeobachtungen/Anzahl der Ind.									
Monat	Jan	Feb	März	April		Sep	Okt	Nov	Dez
Anfang	4/66	2/2	1/30	1/3					
Mitte	2/50	2/21	1/9				1/1	1/25	2/160
Ende	3/104	2/14					1/10	1/80	2/90

Truppstärken					
Ind./Trupp	1-20	21-50	51-100	101-200	≥201
Truppszahl	16	5	5	0	0

(Fl, HeP, Hi, Ko, Ri, Sa, Scht, Ste, Wu).

Größter Trupp: Jeweils 100 Ind. am 23.01. Löher Heide bei Wip (Fl) und am 11.12. am Radiumstau in Wip (Fl).

Im Vergleich zu den Vorjahren ein eher schwaches Vorkommen.

Scht berichtet, dass sich im Stadtgebiet BGI bis zum 20.03. und ab dem 16.10. regelmäßig Erlenzeisige aufgehalten haben (max. 80 Ind.). Ri sah „einige“ Ind. Ende Februar/Anfang März für ein paar Tage in Ber.

Bluthänfling (*Carduelis cannabina*)

Potenzielle Brutreviere: 2 in Wal (Ste) und jeweils 1 in Ber-Pernze (Ri), Hüc-Winterhagen (Gewerbegebiet) (Mic), Hüc-Höhsiepen (Vö), Rup-Kämerscheid (Ste), Neu (Hi) und Eitorf-Weiden (Hi). Stu stellte die Art während der Brutzeit sowohl in Rös-Hülsen am Rand der WH als auch in einigen Dörfern im nordöstlichen Stadtgebiet von Rös fest, so dass auch hier mehrere Reviere zu vermuten sind. Bluthänflinge sind schwer zu kartieren, da sie weite Nahrungsflüge (teilweise mehr als 1 km vom Nest entfernt!) unternehmen und dann auch weitab vom Brutstandort singen können (vgl. Südbeck et al., 2001: Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands). Kaum größere Trupps, max. ca. 20 Ind. am 16.08. Rös-Großbliersbach (Stu).

WH: 13 Brutreviere (KGW).

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*)

Brutreviere: 6-8 in Hüc (Sa), 3-4 in Wip (Fl, Sa) sowie jeweils mind. 1 in Gum-Altstadt (HeP, Ko) und Wal (Ste). Sonst keine Meldungen! Ist die Art wirklich nur so lokal verbreitet? Ein kleiner Wintertrupp: ca. 10 Ind. am 03.01. in einem an das Stadtgebiet von Wal angrenzenden Waldstück (Ste).

WH: 10 Brutreviere (KGW).

Schneeammer (*Calcarius nivalis*)

1 M. vom 19.02. bis 21.02. Wip-Ommerborn (Kos).

Goldammer (*Emberiza citrinella*)

6 Brutreviere auf der Fläche „Aspen“ zwischen Wal-Thierseifen und -Dickhausen (Hö) und 5 Brutreviere in Wip-Thier (Kos). Buc erwähnt, dass die Art in Mor „nicht selten“ sei. Daneben einzelne Brutzeitbeobachtungen, die wohl eher zufällig gemacht wurden und keinen Rückschluss auf die großräumigere Bestandsdichte in der entsprechenden Region zulassen. Erstgesang am 22.02. Rös-Brünsbach (Stu). Trupps ab 20 Ind.: 30 zusammen mit 10 Buchfinken am 24.01. Hüc-Engelshagen (Vö) und 22 am 23.01. Hüc-Hambüchen (Sa).

WH: 70 Brutreviere (KGW).

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*)

1 Brutrevier BT (Sa). Weitere Brutzeitbeobachtungen, die auf Reviere hindeuten: 1 singendes M. am 23.05. GRÜ (Scht) sowie 2 M. und 1 W. am 12.05. in der Sülzaue bei Rös-Haus Venauen (Stu). Durchzügler: 1 W. am 07.03. am Staudamm der Vorsperre Große Dhünn (Mic), 2 M. am 20.03. Ber-Dümpel (Ri), 1 Ind. am 28.03. Ber-Pernze (Ri) sowie jeweils Rufe von durchziehenden Vögeln am 01.09. WH (Stu) und am 19.09. Rös-Großbliersbach (Stu).

WH: 6 Brutreviere (KGW).

Literaturschau - Zeitschriften:

Im Folgenden sollen wiederum einige, mir als mitteilenswert erscheinende Artikel aus den Ornithologischen Mitteilungen des Jahrganges 62/2010 besprochen werden:

ENGLER, H. (2010)

Ergebnisse veröffentlichter Teichrallen-Studien und ergänzende Beobachtungen des letzten Jahrzehnts I u. II. Ornithol. Mitt., Heft 1: 18-23 u. Heft 2: 60-67 (Am Scheidweg 66, D-50765 Köln).

Verf., der in der N. Brehm-Büch. 536 im Jahre 2000 eine umfangreiche Monografie über die Teichralle in der 3.Aufl. herausgegeben hat, beobachtet seit 50 Jahren diese Vogelart. Er gliedert neuere Erkenntnisse in die Abschnitte:

Aufenthalt und Aktivität, Schwanzfunktion, Alter und Geschlechtsbestimmung, Stirnschild und Schnabel, Ökologie, Fortpflanzung und Brutparasitismus, Bastardierungen von Teichrallen mit Bleibrallen sowie Ernährungsverhalten, Nahrung und Körpermasse.

Ein interessanter Aspekt zur Schwanzfunktion (S. 21) sei angeführt. So wurde u.a. festgestellt, „dass Weibchen den Schwanz mit einer höheren

Frequenz bewegen als Männchen, wachsamer sind und bei Anwesenheit von Männchen auch schneller mit dem Schwanz wippen.“

SELLIN, D. J. MOHNHAUPT & B. SCHIRMEISTER (2010)

Beobachtungen zu ungewöhnlichen Methoden des Nahrungserwerbs beim Silberreiher *Ardea alba*. Ornithol. Mitt., Heft 7: 239-245 (S.: Dubnaring 1, 17491 Greifswald, M.: Goethestraße 5a, 17389 Anklam, Sch.: Seestraße 37a, 17429 Bansin).

Verf. gehen von der „ungeheuren Dynamik, die das Vorkommen des Silberreiters gegenwärtig charakterisiert“, aus und beziehen sich auf das untere Peenetal bei Anklam, wo in einem 35 qkm großem semiaquatischem Raum seit 2007 Rastbestandsmaxima von mehr als 200 Silberreitern auftreten. Sie gliedern ihre Arbeit in:

1. Anmerkungen zur Rastbestandsentwicklung des Silberreiters in Vorpommern
2. Methoden des Nahrungserwerbs:
 - 2.1. Gruppenjagd –Truppgroße zwischen 4 und 98 Ind.
 - 2.2. Flugfischen –aus dem Rüttelflug heraus
 - 2.3. Lachmöwen *Larus ridibundus* als „Pfadfinder“ für Silberreiher –S. folgten umgehend den Nahrungsplatz wechselnden Lachmöwen.
 - 2.4. Kormorane *Phalacrocorax carbo* als „Pfadfinder“ für Silberreiher – Signalfunktion der jagenden Kormorane für Silberreiher
3. In der Diskussion werden als verhaltensbiologisch besonders interessant die beobachteten interspezifischen Verhaltensweisen zwischen Lachmöwen bzw. Kormoranen herausgestellt.

KLIEBE, K. (2010)

Erlebnisse mit Schmarotzer- und Falkenraubmöwen *Stercorarius parasiticus* und *longicaudus* im Norden Europas. Ornithol. Mitt. Teil I, Heft 7: 220-226, Teil II, Heft 8: 273-276 –mit vier Bildern. (Eichgarten 1, 35043 Marburg/Lahn).

Weshalb nicht in die Ferne schweifen und an den Küsten der Halbinsel Varanger in Nordnorwegen die beiden Raubmöwenarten beobachten? In seinem Vorwort beschreibt Verf. mit Enthusiasmus die Faszination der Verfolgungsjagden der Schmarotzerraubmöwe auf Dreizehenmöwen.

An den Varangerküsten parasitierten nach seinen Beobachtungen Schmarotzerraubmöwen in abnehmender Reihenfolge der Häufigkeit auf Küstenseeschwalben, Dreizehenmöwen, Sturmmöwen, Trottellummen und

(1x) Mantelmöwe. Im folgenden schildert das Ehepaar Kliebe interessante Verhaltensbeobachtungen bzw. machen Angaben zu Nahrungserwerb, Nestfunden und Feindverhalten im Brutrevier, zum Verleiten am Nest, zu Häufigkeitsverteilung der dunklen und hellen Morphe, Häufigkeitsverteilung von Schmarotzer- und Falkenraubmöwe auf Varanger, Koloniebildung in räumlicher Nähe zu den Seevogelkolonien, Frage der Selektion der „Wirtsvögel“.

Bei der Falkenraubmöwe geben sie Details zum kleptoparasitärem Verhalten und Ernährung, zu Nestfunden und Feindverhalten im Brutrevier sowie zum Verleiten am Nest und zur Truppbildung an.

Ein Zitat soll die Begeisterung des Autors noch einmal hervorheben: „Beeindruckend und sehenswert sind die kraftvollen, rasanten und akrobatischen Verfolgungsjagen von der Schmarotzerraubmöwe und vor allem die imposanten Flugspiele einer sich spielerisch jagenden Gruppe von Falkenraubmöwen über einsamer Bergtundra.“

BOSCH, S. (2010)

Beobachtungen an einem Winterschlafplatz des Zaunkönigs *Troglodytes troglodytes* in einem Holzbeton-Nistkasten. Ornithol. Mitt. 12: 400-406 (Metterstraße 16, 75447 Sternenfels-Diefenbach).

Verf. konnte im Winter 2009/2010 den Schlafplatz, einen neben dem Fenster hängenden Nistkasten, von Januar bis März intensiv beobachten. Die Anzahl übernachtender Vögel betrug maximal 18 Indiv.; der Einflug beginnt etwa zum Zeitpunkt des Sonnenuntergangs, die „Zaunkönige wirken am Schlafplatz sehr unruhig, gestresst und aufgeregt.“ Ein Hausperlingspaar ist tagsüber in „seinem“ Nistkasten. Verf. betont abschließend die „Bedeutung von Nistkästen nicht nur als Brut- sondern auch als Schlafplatz für Vögel“ unter Berücksichtigung von z.B. nicht entfernten Sperlingsnestern - wie in diesem Fall.

BEZZEL, E. (2010)

Langfristige Dauerbeobachtung an einem Punkt: Tunnelblick oder weiter reichende Einsichten? *Limicola*, Bd. 24, Heft 1: 29-68 (Wettersteinstraße 40, 82467 Garmisch-Partenkirchen).

Diese umfangreiche Arbeit des bekannten Autors versucht, „Fragen und Probleme der Datengewinnung und –interpretation auf sehr kleinem Raum“ bei Zilpzalp, Berglaubsänger und Mönchsgrasmücke anzuschneiden. Verf. gliedert die Arbeit nach Material und Methode: Der Beobachtungsort liegt in Garmisch-Partenkirchen rund um die Staatliche

Vogelschutzwarte (7-8 ha Fläche); von 1966 bis 2008 wurden täglich Daten audiovisuell und per Netzfang erhoben.

Die Ergebnisse beziehen sich auf Bestand und Brutvorkommen sowie die Phänologie der drei Arten. Sehr ausführlich geht der Autor auf „Beobachtungen in der kritischen Prüfung“ in Bezug auf Brutnachweise und –hinweise, Erfassungsgrad an Beobachtungstagen, Erfassungsgrad in Punktzählungen sowie Gesangsaktivität und Erfassungsgrad ein.

Änderungen mit der Zeit: Es folgen die Abschnitte Ankunft und Abzug, Fangzahlen und Brutdaten.

Es folgen nichtsystematische Beobachtungen zur Frugivorie und Episoden, besonders zum Nahrungsverhalten auch anderer Vogelarten wie Sumpf-, Tannen-, Blau- und Kohlmeisen, Zitronen- und Birkenzeisig, Schwanzmeisen und Sommergoldhähnchen. Insgesamt ist es sicherlich eine ‚schwergewichtige‘ Arbeit und keine ‚leichte Kost‘, deren Inhalt in diesem kurzen Überblick nicht darzustellen ist. Für Liebhaber der Vogelbeobachtung auf engem Raum und über lange Zeiträume eine sehr anregende Arbeit!

Desweiteren möchte ich eine Auflistung für mich bemerkenswerter Artikel aus einigen vogelkundlichen Zeitschriften aufführen:

1. ORNITHOLOGISCHER JAHRESBERICHT HELGOLAND, Band 20, 2010:

- S.1: Ornithologischer Jahresbericht 2009 für Helgoland. Jochen Dierschke, Volker Dierschke, Heiko Schmaljohann und Frank Stühmer – viele Abbildungen bekannter und unbekannter Vogelarten und auch Ornithologie!
- S.74: Die Vogelberingung auf Helgoland im Jahr 2009. Kathrin Hüppop
- S.83: Erster deutscher Nachweis des Steinortolans *Emberiza buchanani*, im Oktober 2009 auf Helgoland. Frank Stühmer & Clemens Portofee – PS: Ich hätte ihn sehen können, aber ... !
- S.91: Erstnachweis einer Weißbart-Grasmücke der Unterart *Sylvia cantillans* auf Helgoland. Jochen Dierschke
- S.97: Ein Nachweis des Zypernsteinschmätzers *Oenanthe cypriaca* auf Helgoland. Marc Förschler und Jochen Dierschke
- S.101: Wie häufig sind Isländische Rotdrosseln *Turdus iliacus coburni* auf Helgoland? Jochen Dierschke, Volker Dierschke & Heiko Schmaljohann – Die Beringungsergebnisse zeigen, „dass

die Isländische Rotdrossel ein regelmäßiger, wenn auch spärlicher Durchzügler auf Helgoland ist.“

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF für MECKLENBURG-VORPOMMERN, Band 46, Heft 4, 2010:

- S.319: Brutbestandserfassung des Waldwasserläufers *Tringa ochropus* im nördlichen Landkreis Parchim – Ergebnissen und Methodenkritik. Ernst Schmidt
- S.331: Das Vorkommen der Lappentaucher *Podicipedidae* im Naturschutzgebiet Peenemünder Haken, Struck und Ruden im Zeitraum 1971-2008. Dietrich Sellin & Bernd Schirmeister
- S.353: Die Entwicklung des sozialen Fischens beim Kormoran *Phalacrocorax carbo sinensis* am Greiswalder Bodden. Dietrich Sellin
- S.367: Brut und Mauser der Taffelente *Aythya ferina* im Naturschutzgebiet Fischteiche in der Lewitz. Horst Zimmermann
- S.374: Weiße Sturmmöwen *Larus canus* auf Langenwerden. F.Gosselck
- S.375: Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Mecklenburg-Vorpommern – Jahresbericht für 2006. Siegmund Müller
- S.415: Beobachtungen von Hybriden zwischen Rotmilan *Milvus milvus* und Schwarzmilan *Milvus migrans* auf Usedom und bei Anklam. Bernd Schirmeister
- S.419: Mandarinente *Aix galericulata* als neuer Brutvogel in Mecklenburg-Vorpommern. Hinrich Matthes & Frank Vökler
- S.420: Schwanzmeise *Aegithalos caudatus* nistet im Schilfröhricht. Britta Rosan & Frank Vökler
- S.421: Ungewöhnlich niedriger Neststandort beim Neutöter *Lanius collurio*. Michael Tetzlaff
- S.423: Rauchschwalbe *Hirundo rustica* brütet auf geöffnetem Kippfenster in genutzter Wohnung. Michael Tetzlaff
- S.425: Fehlt der Sperlingskauz *Glaucidium passerinum* in Mecklenburg-Vorpommern als Brutvogel? – Aufruf zur Suche nach Vorkommen der heimlichen Kleineule. Jochen Wiesner
- S.428: Winterbeobachtungen von Rebhühnern *Perdix perdix* (in unmittelbarer Umgebung der Stadt Waren). Bernd Ladendorf.

BEITRÄGE ZUR TIER- UND PFLANZENWELT des Kreises Siegen-Wittgenstein, Band 9, 2010:

Sammelband mit verschiedenen Aufsätzen und Sammelberichten aus der Region (9,95 Euro, 141 S., Bezug: Umweltzentrum Siegen, NABU, Kölner Straße 11, 57072 Siegen):

- S.5: Heimische Blumenvögel. Markus Fuhrmann – Blütenbesuche von einheimischen Vögeln wie Blau- und Kohlmeise, Zilpzalp, Mönchsgrasmücke und Rotkehlchen; sie tranken Nektar.
- S.7: Fünfjährige ornithologische Bestandserfassung der „Referenzarten“ des Extensivgrünlandes im Naturschutzgebiet „Gernsdorfer Weidekämpe“. Manuel Graf – Gebiet der Stadt Netphen, Referenzarten sind: Braunkehlchen (Anzahl der Reviere innerhalb dieser fünf Jahre in dem 102 ha großen Naturschutzgebiet: 0 bis 4), Wiesenpieper (Anzahl der Rev.: 11-14), Neuntöter (Anzahl der Rev.: 5 bis 12), Wachtelkönig (Anzahl der Rev.: 2-3), Feldlerche (Anzahl der Rev.: 10-12), Baumpieper (Anzahl der Rev.: 12-15).
- S.11: Bemerkungen zur Hummelfauna des Kreises Siegen-Wittgenstein. Markus Fuhrmann – 16 aktuelle Vorkommen von insgesamt 21 Hummelarten; fünf Arten sind jetzt vermutlich ausgestorben.
- S.19: Zum aktuellen Vorkommen ausgewählter Heuschreckenarten im Kreis Siegen-Wittgenstein 2003 bis 2009. Michael Frede, Peter Fasel und Sabine Portig, Biologische Station Siegen-Wittgenstein – 16 ausgewählte Arten aus den Unterordnungen *Ensifera* (Langfühlerschrecken) und *Caelifera* (Kurzfühlerschrecken) werden auf je einer Seite mit Verbreitungsangaben und mit s-w - Fotos vorgestellt.
- S.39: Ornithologischer Sammelbericht für das Siegerland 2005 bis 2008. Jürgen Sartor – Insgesamt mehr als 10.000 Daten wurden ausgewertet.
- S.91: Ornithologischer Sammelbericht für Wittgenstein 2005 – 2008. Michael Frede, Ludger Behle-Erwes, Holger Krafft, Thomas Müsse, Andreas Pfeil.

Seit 1995 sind fünf Sammelbände und vier fachspezifische Bände aus dieser Region, östlich unseres Beobachtungsgebietes gelegen, erschienen, die für naturkundlich interessierte Leser sehr zu empfehlen sind.

JOHANNES RIEGEL